

HIERONYMUS

Das Kupferstadtmagazin

01/02 2019 | 15
kostenlos



Willkommen im neuen Jahr!
Zwölf Monate Kupferstadt pur!

www.hieronymus-magazin.de

Bodega

Neuer Inhaber,
gewohnte Spitzenqualität

Jahresausblick 2019

Was passiert im neuen
Jahr in der Kupferstadt?

Karnevalsprinz Ecki I.

Der Vollblutkarnevalist
stellt sich vor



- Höchste fachliche Expertise durch langjährige akademische Ausbildung
- Sorgfältige Indikationsstellung zur Schilddrüsen-Operation
- Hohes handwerkliches Können und persönliche Betreuung
- Modernes Neuromonitoring zum maximalen Schutz der Stimmbandnerven
- In der Regel kann der Patient bereits nach 2 bis 3 Tagen nach Hause
- Enge Kooperation mit Hausärzten, Nuklearmedizinern und HNO-Fachärzten



Liebe Leserinnen und Leser,

ein etwas ungewohntes Bild bietet sich Ihnen in der ersten Ausgabe unseres Stadtmagazins des Jahres 2019, denn anstatt des Bürgermeisters dürfen wir Sie als seine Stellvertreter in Rat und Verwaltung an dieser Stelle herzlich begrüßen und Ihnen alles Gute für ein erfolgreiches Jahr 2019 wünschen!

Wie Sie wissen, wurde unser bisheriger Bürgermeister Dr. Tim Grüttemeier vor wenigen Wochen zum neuen Städte-
regionsrat der StädteRegion Aachen gewählt. Da er sein neues Amt am 01.01.2019 offiziell angetreten ist, überneh-
men wir seitdem seine Aufgaben und wir freuen uns sehr, bis zur Wahl einer neuen Verwaltungschefin/eines neuen
Verwaltungschefs am 26.05.2019 gemeinsam mit Ihnen unsere Heimatstadt gestalten zu können. **Auch in der Über-
gangszeit wollen wir den erfolgreichen Kurs der vergangenen viereinhalb Jahre, dem Stolberg Wachstum
und eine neue Dynamik zu verdanken hat, fortsetzen und die positive Entwicklung unserer Heimatstadt
weiterhin mit Leben füllen.** Wir können dabei vertrauen auf die Unterstützung eines verantwortungsbewussten
Stadtrates, auf eine professionell aufgestellte Verwaltung und auf eine engagierte Bürgerschaft.

Der Zusammenhalt und das hohe ehrenamtliche Engagement in der Kupferstadt zeigt sich nicht zuletzt im Karneval
und auch in den kommenden Wochen haben die Stolberger Gesellschaften wieder mit viel Kreativität, Freude und
Tatkraft zahlreiche Veranstaltungen für Sie vorbereitet.

Wir hoffen, dass auch Sie das bunte Treiben in Stolberg genießen werden und wünschen allen Närrinnen und Narren
viel Erfolg, volle Säle und allezeit eine gute Stimmung!

Mit freundlichen Grüßen

Karina Wahlen
1. Stellv. Bürgermeisterin

Robert Voigtsberger
Erster Beigeordneter

Impressum

Herausgeber: Kupferstadt Stolberg
Rathausstraße 11-13, 52222 Stolberg

Druckauflage: 5.000 Exemplare
Vertrieb: kostenlose Verteilung an
ca. 200 Auslegestellen in Stolberg

Erscheint: 2-monatlich
Produktion und Gestaltung: oecher-design Medienagentur
Nicole Scherrers, Christiane Lühr
Steinweg 74, 52222 Stolberg
Telefon: 02402 9979922
post@hieronymus-magazin.de

Redaktionsleitung: Carolin Cremer-Kruff
Telefon: 02402 9979924
redaktion@hieronymus-magazin.de

Anzeigenleitung: oecher-design Medienagentur
Telefon: 02402 9979922
post@hieronymus-magazin.de

Bildmaterial: Michael Eimler (Titelfoto),
Heike Eisenmenger, Biologische Station
StädteRegion Aachen, Foto Wolters,
Trompetenbläser Donnerberg, Christian
Altena, Toni Dörflinger, Paulina Faust,
Kerstin Brandt, GTÜ Stolberg, OGGs
Mausbach sowie eigene Aufnahmen
und weitere

**Anzeigen- und Redaktionsschluss für die
Ausgabe 03/04 2019 ist der 11. Februar 2019.**

ÖFFNUNGSZEITEN

Servicestelle Rathausfoyer
Rathausstraße 11-13, 52222 Stolberg
Telefon: 02402 13-0

Mo 08:00-12:30 Uhr
Di 08:00-12:30, 14:00-16:00 Uhr
Mi 08:00-12:30, 14:00-16:00 Uhr
Do 08:00-12:30, 14:00-17:30 Uhr
Fr 08:00-12:30 Uhr

Die Öffnungszeiten der einzelnen Ämter
entnehmen Sie bitte der Internetseite
www.stolberg.de

Stolberg-Touristik
Zweifaller Straße 5, 52222 Stolberg
Telefon: 02402 99900-80

Di-Fr 10:00-17:00 Uhr
Sa, So und Feiertag 11:00-15:00 Uhr

Inhalt



Aktuelles	Historie	Kultur	Service
Der kleine Vogelsänger 6	Archivale des Monats 11	Grenzlandtheater Aachen: The Rocky Horror Show 18	H(i)ero - die Jugendseite 8
Kita-Anmeldeportal KIVAN 7	Ein Foto - eine Geschichte 19	Finni un Knotterbüll 33	Vereinsleben 17
Erzählcafé im Bethlehem 9	Kupferstadt & Co neue Rubrik 22	Stolberger Motive 33	Buchtipps 20
Bodega: Neuer Inhaber 10	Geschichten, Gaststätten, Geschäfte 23		Veranstaltungskalender Aktuelle Termine 26
Karneval in der Kupferstadt 12			Regelmäßige Termine 29
Karnevalsprinz Ecki I. 13			Ronny - die Kinderseite 35
Jahresausblick 2019 14			
Offermannplatz: Neue Skulptur 20			
GTÜ Stolberg feiert Jubiläum 21			
Caro Columna 24			
Ausbildung: Amphibien-Ranger 34			

2019 FROHES NEUES JAHR

2019 erwartet uns in der Kupferstadt ein spannendes Jahr mit vielen Highlights, Veranstaltungen und Projekten.

Auch wir freuen uns darauf, gemeinsam mit Ihnen – liebe Leserinnen und Leser, Anzeigenkundinnen und Anzeigenkunden sowie Partnerinnen und Partner – die kommenden 12 ereignisreichen Monate zu erleben.

Das gesamte HIERONYMUS-Team wünscht Ihnen ein frohes neues Jahr.

INFO

Mehr Infos zu Hieronymus:
www.hieronymus-magazin.de/vonefferen.pdf

Die komplette Ausgabe des Kupferstadtmagazins
Hieronymus ist auch online erhältlich!

www.hieronymus-magazin.de

Like www.facebook.com/HieronymusMagazin

www.instagram.com/HieronymusMagazin

Anregungen & Kritik gerne an: post@hieronymus-magazin.de

Die veröffentlichten redaktionellen Beiträge und Fotos sind urheberrechtlich geschützt und dürfen - auch auszugsweise - ohne Zustimmung des Urhebers nicht verwendet oder verwertet werden.

Der kleine Vogelsänger

Der verwegene Löwe von Christian Altena

„Lala lala lalala...“, trällerte der kleine Vogelsänger, der Breinig und die plappernde Pumpe hinter sich gelassen hatte. Nun gelangte er wieder in einen Ort mit einer langen Straße. „Heeey du!“, wurde er plötzlich raunend angesprochen. „Wer, ich?“, antwortete der kleine Vogelsänger mit forscher Stimme.

„Psssscht, nicht so laut!“, raunte das Gesicht über ihm.

„Meinst du mich?“, wiederholte der kleine Vogelsänger, nun flüsternd wie die geheimnisvolle Stimme.

„Genaaaau!“

Der kleine Vogelsänger sah einen goldenen Löwenkopf, der seinen Kopf unauffällig durch eine Tür zu stecken schien.

„Hör zu, komm näher!“, bedeutete ihm das Gesicht. „Pass auf, du darfst hier nicht zu laut sein. Hier sind überall komische Vögel unterwegs, wenn du verstehst, was ich meine.“

Der kleine Vogelsänger runzelte seine kleine Stirn.

„Wo bin ich denn hier?“, fragte er schließlich.

„Der Ort heißt Venwegen“, erklärte der Löwe, „und heißt nach dem Weg ins Venn, wo noch mehr komische Vögel lauern!“

Auf seiner Suche danach, was Stolberg ist, hatte der kleine Vogelsänger schon viele freundliche Vögel kennengelernt und sogar einen richtigen Vogelmenschen, aber komisch war keiner davon.

„Siehe hier direkt neben uns!“, erklärte das Löwengesicht weiter. „Wo, da oben?“

„Genaaaau, aber nicht so laut!“, raunte er weiter. „Das ist einer dieser Vögel hier.“

Der kleine Vogelsänger sah einen mächtigen, ehernen Adler mit zwei Köpfen.

„Früher haben die Venwegener Jagd auf dieses Geflügel gemacht, es gab ein eigenes Hahnenkomitee, das jährlich einen dieser Hähne einen Kopf kürzer machte.“

Diese Ausführungen ließen den kleinen Vogelsänger bleich wie Aluminium werden.

„Dort oben auf der Kirche sitzt ein Hahn, gegenüber auf dem Haus ein weiterer und viele andere haben sich hier breit gemacht.“

„Ja, aber...“, wollte der ängstliche kleine Vogelsänger erwidern. „Psssscht, hör' zu, ich bin ein verwegener Löwe und passe auf, dass sie keinen Unfug treiben, wenn die Venwegener nicht zuhause sind.“

Der kleine Vogelsänger sah sich um und verstand, wovon der verwegene Löwe gesprochen hatte.



„Ganz früher waren die Leute hier oft lange unterwegs, wenn sie in Stolbergs Kupferhöfen arbeiten gingen oder über die Alte Kupferstraße durchs Venn das produzierte Messing nach Frankreich brachten. Vielleicht haben sie von dort diese Hähne mitgebracht, denn man verehrt sie dort!“, flüsterte der verwegene Löwe ganz leise.

„Aber die Vögel sind doch so friedlich!“, bemerkte der kleine Vogelsänger.

„Natürlich. Weil sie wissen, dass ich hier bin und über Recht und Ordnung gebiete, wie es seit jeher aller Löwen Pflicht ist!“ Der verwegene Löwe sah den kleinen Vogelsänger durch die Tür argwöhnisch an.

„Das ist wirklich sehr mutig von dir“, bestätigte der kleine Vogelsänger, „und entschuldige bitte, ich hatte mich noch nicht vorgestellt: ich bin der kleine Vogelsänger!“

„Ein Vogelsänger?“, noch argwöhnischer sah ihn nun der Löwenkopf an.

„Ja, und nun muss ich weiter, da ich ja auf einer großen Suche bin!“, sagte es und verschwand gen Hohes Venn.

„So verwegen wie ich bin, hätte er dort meine Hilfe gut gebrauchen können. Aber wichtiger ist, dass ich hier auf die Hähne und die anderen Vögel aufpasse. Mutiger als mich findet man schließlich nirgendwo jemanden.“

KIVAN erfolgreich gestartet

Neues Kita-Anmeldeportal bietet viele Vorteile

Zum nächsten Kita-Jahr findet für alle 32 Stolberger Kindertagesstätten erstmals das Online-Anmeldeverfahren KIVAN Anwendung. Das bedeutet: Alle Eltern, die für ihr Kind zum 01. August 2019 einen Betreuungsplatz suchen, müssen seit dem 03. Dezember 2018 über das KIVAN-Elternportal stolberg.meinkitaplatz.de eine Bedarfsmeldung bis spätestens zum 26. Januar 2019 vornehmen.

KIVAN ist ein vielseitiges Programm, mit dem Eltern einen vollständigen Überblick über die Kindertagesbetreuung in Stolberg erhalten und die Bedarfsmeldung sowie die Anmeldung für einen Betreuungsplatz unter Angabe verschiedener Suchkriterien vornehmen können – ganz flexibel per Computer, Tablet oder Smartphone.

Erst anmelden, dann persönlich vorbeischaun

Eine Erleichterung soll das neue System sein, und zwar sowohl für Eltern als auch für die Verwaltung. Bisher mussten

Eltern ihren Nachwuchs nämlich vor Ort in der Kita oder beim Stolberger Jugendamt anmelden. Der persönliche Weg in die Kindertageseinrichtung ist allerdings nach wie vor erforderlich und auch wichtig. Erst danach kommt es zum Abschluss eines Betreuungsvertrages. Eine endgültige Platzvergabe erfolgt bis zum 15. Februar 2019.

Für Eltern, denen es nicht möglich ist, sich auf dem Portal KIVAN anzumelden, besteht nach wie vor die Möglichkeit, eine Anmeldung im Familienbüro des Jugendamtes der Kupferstadt Stolberg in der Rathausstraße 61 vorzunehmen.

Die zuständigen Mitarbeiter im Familienbüro sind:

Isabell Klein (Tel.: 02402 13-667) und

Joachim Paul (Tel.: 02402 13-229).

Für Informationen zur Tagespflege oder Anmeldungen steht Ulrike Bergmann unter 02402 13-326 im Familienbüro zur Verfügung.



SENIORENZENTRUM

Betreutes Wohnen

94 Wohnungen in Stolberg-Mitte und Breinig

- 52222 Stolberg-Mitte: Rathausstr. 79 (22 Wohnungen)
- 52222 Stolberg-Rathaus-Carré: Sonnentälstr. 2 (39 Wohnungen)
- 52223 Stolberg-Breinig: Alt Breinig 110 (33 Wohnungen)

Weitere Standorte mit eigenständigem Wohnen - mit so viel Hilfe wie nötig:

- 52076 Aachen-Walheim: Auf der Kier 9b (47 Wohnungen)
- 52076 Aachen-Kornelimünster: Münsterstr. 30 (23 Wohnungen)
- 52152 Simmerath: Rathausplatz 3 - 13 (22 Wohnungen)
- 52249 Eschweiler-Weisweiler: Lindenallee (50 Wohnungen)

Weitere Infos: Doris Radermacher (Ltg. Betreutes Wohnen), Tel.: 0170 231 05 02, d.radermacher@itertalklinik-seniorencentrum.de

Ab 2019 acht Standorte in der Region

Itertalklinik Seniorencentrum GmbH & Co. KG Auf der Kier 9b - 52076 Aachen-Walheim - Telefon: 02408 - 9650-0

www.itertalklinik-seniorencentrum.de

Neueröffnung
Weisweiler
Tag der offenen Tür
am 1.2.2019 (10 – 17 Uhr)

Ganz verrückt auf Karneval

Stolbergerin Paulina Faust tanzt seit sechs Jahren bei „De Wenkbülle“

von unserer H(i)ero-Reporterin Franja Jousen

Alaaf! Es ist wieder soweit: Die Karnevalszeit hat begonnen und somit auch die Hochsaison für alle Jecken in den Karnevalsvereinen in der Umgebung. Hierzu gehört auch die Donnerberger Karnevalsgesellschaft „De Wenkbülle“, die 1952 gegründet wurde und zurzeit über 200 Mitglieder hat. Auch die Kinder- und Jugendarbeit wird bei dem Verein großgeschrieben. Eine eigene Jugendabteilung wurde im Jahre 1967 vom damaligen Vorsitzenden Josef Meyer ins Leben gerufen. Seit 1975 gibt es auf dem Donnerberg sogar Jahr für Jahr eine Kindertollität. Eines der jungen Mitglieder ist Paulina Faust, mit der ich mich über Karneval und ihre große Leidenschaft, in der Tanzgarde zu tanzen, unterhalten habe. Paulina ist 16 Jahre alt, wurde in Stolberg geboren und besucht das Goethe-Gymnasium. Sie tanzt seit zehn Jahren in der Tanzgarde und seit sechs Jahren bei „De Wenkbülle“, wo sie immer zur jecken Zeit in ihre schwarz-gelbe Uniform schlüpft. Sie hat mir erzählt, dass sie schon als Kind von den Tanzmariechen im Fernsehen begeistert war und dann vor sechs Jahren selber mit dem Tanzen angefangen hat. Sie trainiert häufig bis zu drei Mal pro Woche.

das nicht total anstrengend? Paulina hat zugegeben, dass es tatsächlich sehr anstrengend werden kann, allerdings findet sie, dass sich die Mühe wirklich lohnt, wenn die Auftritte gut klappen und die Menschen im Saal mit Freude mitfeiern. Und durch das regelmäßige Training sind sie und ihre Mitstreiterinnen gut auf die Belastung in der Saison vorbereitet. Zum Schluss hat mir Paulina dann noch erzählt, dass es ihr größter Wunsch wäre, einmal als Einzelmarielchen zu tanzen. Ich drücke ihr auf jeden Fall ganz fest die Daumen, dass dieser Wunsch in Erfüllung geht!



INFO

- 06.01.2019: Frühschoppen
- 27.01.2019: 1. Kinderfest, Beginn 14:30 Uhr
im Bürgerhaus Donnerberg
- 17.02.2019: 2. Kinderfest, Beginn 14:30 Uhr
im Bürgerhaus Donnerberg
- 02.03.2019: Wenkbülle-Party, Beginn 20:11 Uhr
im Bürgerhaus Donnerberg
- 04.03.2019: Empfang der Kindertollität
- 09.03.2019: Fischessen

www.wenkbuelle-stolberg.de

Facebook: KG „de Wenkbülle“ 1952 e.V.

Bäckerei Konditorei
Tempelmann

Konrad-Adenauer-Str. 153, 52223 Stolberg-Büsbach
Telefon: 02402-8 33 55



Großes Gemeinschaftsgefühl

Auch heute ist sie immer noch begeistert dabei und besonders die Auftritte bei den Karnevalssitzungen machen ihr großen Spaß. Auf Wettkämpfe geht sie auch gerne, da man dort die Ergebnisse von einem ganzen Jahr Arbeit zeigen kann. Die Gemeinschaft in der Tanzgruppe und die gemeinsamen Erfolge, die man erlebt und die man zusammen feiert, sind für sie sehr wichtig und machen den Spaß beim Tanzen aus.

Mich haben dann noch besonders die Auftritte interessiert, von denen es bis zu drei pro Wochenende geben kann. Ist

Kuchen backen für Körper, Geist und Seele

Das Erzählcafé ist ein neues Angebot im Bethlehem



Das Erzählcafé im Bethlehem Gesundheitszentrum gibt es zwar noch nicht lange, doch die Resonanz ist bereits überwältigend. Geriater Dr. Klaus Nagelschmidt hat gemeinsam mit dem Physiotherapeuten Stefan Göttel und weiteren engagierten Mitarbeiterinnen seines interdisziplinären Teams dieses Projekt mit dem eher unkonventionellen Therapieansatz realisiert. Dabei ist das Erzählcafé weit mehr als „nur“ ein Treffpunkt für Patienten in der Altersmedizin, deren Angehörige oder auch bereits entlassene Patienten. Basis ist eine Therapie namens „Activities of daily living“, zu Deutsch: „Aktivierung der Alltagsfertigkeiten“. „Mit dieser Behandlung werden die motorischen und kognitiven Fähigkeiten, die für die Bewältigung des Alltags notwendig sind, trainiert“, erklärt Dr. Klaus Nagelschmidt. Denn es sind diese Fähigkeiten, die darüber entscheiden, ob ein älterer Mensch selbstbestimmend sein Leben gestalten kann. Zeichnet sich eine Spirale der Verschlechterung ab, greift im „Bethlehem“ das Konzept der Altersmedizin: Geriater, Physiotherapeuten, Logopäden, Ergotherapeuten, Psychologen, Pfleger, Sozialarbeiter und Seelsorger setzen als Team alles daran, diese Entwicklung zu stoppen und den Prozess umzukehren.

INFO

Das Erzählcafé im Raum „Vergissmeinnicht“ auf der zweiten Etage des Bethlehem Gesundheitszentrums findet an jedem ersten und dritten Donnerstag im Monat von 14 bis 15 Uhr statt. Eingeladen zu Kaffee und Kuchen sind auch Angehörige sowie ehemalige Patienten aus der Altersmedizin.

Ein fester Treffpunkt für Patienten und Angehörige

Eine Grundvoraussetzung dafür ist die Fähigkeit, sich auf die Dinge konzentrieren zu können, die gerade im Moment von Belang sind. Das gemeinsame Kuchenbacken mit der Ergotherapeutin Janine Fürle ist bestens dafür geeignet, hier anzuknüpfen: Es erfordert Planung, welche Zutaten benötigt werden und in welcher Reihenfolge sie in den Teig unterzuheben sind. Ein großer Pluspunkt des Erzählcafés sei auch das Gemeinschaftserlebnis, so die Psychologin Elena Jank. Die Patienten backen in Teamarbeit. Bereits der Vorgang an sich sei etwas zutiefst Vertrautes aus frühesten Kindheit und mit positiven Empfindungen verbunden. Der soziale Aspekt bei diesem Projekt reicht aber noch weiter: „Viele alte Menschen sind einsam“, bedauert der Geriater. „Unser Erzählcafé soll ein fester Treffpunkt für Patienten und Angehörige werden – und das auch nach der Entlassung aus dem Krankenhaus.“



Es ist angerichtet: Dr. Klaus Nagelschmidt verteilt den Kuchen. Das Konzept „Erzählcafé“ lebt von dem Engagement der Mitarbeiter, die dieses Projekt aus Überzeugung vorantreiben. Das Backen in der Gruppe dient dazu, Fertigkeiten des Alltags zu reaktivieren und zugleich ist es auch ideal, um neue Kontakte zu knüpfen.

Bodega: Neuer Inhaber, gewohnte Spitzenqualität

Seit dem 1. Oktober 2018 steht Alexandre Moreau hinter dem Tresen des uralten Weinladens



Die Bodega ist in der Kupferstadt die erste Adresse, wenn es um hochwertige Weine und köstliche Spirituosen geht. Das hat sich auch mit dem Besitzerwechsel am 1. Oktober 2018 nicht geändert. Viele Jahre lenkte Christian Clément die Geschicke des uralten Weinladens inmitten der Altstadt am Fuße der Stolberger Burg. Im vergangenen Jahr hat er den Staffelfstab an Alexandre Moreau übergeben. Der gebürtige Pariser ist ebenfalls ein exzellenter Weinkenner. Kein Wunder: Der 43-jährige Hotelfachmann hat sein Metier von der Pike auf in verschiedenen Gourmet-Restaurants erlernt, u. a. als Sommelier, Barman und Maître d'Hôtel. Vor seinem Umzug nach Stolberg hat der zweifache Familienvater zehn Jahre lang in Brüssel gelebt und gearbeitet. Und wie ist er auf Stolberg aufmerksam geworden? „Das war absoluter Zufall. Meine Schwiegermutter hat über unsere Nachbarn erfahren, dass ein Nachfolger für die Bodega gesucht wird. Ich war sofort Feuer und Flamme und habe mich mit Christian in Verbindung gesetzt“, erzählt Moreau. **Nicht nur von seinem neuen Arbeitsplatz war er sofort angetan, sondern auch von der Stolberger Altstadt und seinem neuen Wohnort Vicht.**



Zukunftsmusik: Bio-Weine

Auch Moreaus oberstes Ziel ist es, die Bodega-Kunden mit Spitzenqualität und Gastfreundschaft zu verwöhnen. Neben französischen Weinen führt er spanische, italienische und deutsche Weine sowie weitere Spirituosen in seinem Sortiment. **Zudem setzt er neue Akzente: In Zukunft sollen verschiedene Bio-Weine zur Auswahl stehen. Außerdem werden die „flüssigen“ Köstlichkeiten um kleine französische Delikatessen erweitert, die man direkt vor Ort genießen kann. Selbstverständlich finden in der Bodega weiterhin Verkostungen und verschiedene Events statt. Eine Übersicht über alle aktuellen Termine gibt es auf der Homepage.**

INFO

Bodega Stolberg

Alexandre Moreau

Alter Markt 10, 52222 Stolberg

Tel.: 02402 12 44 143

Mobil: 0160 60 67 84 976

E-Mail: info@bodega-stolberg.de

www.bodega-stolberg.de

Facebook: Bodega Stolberg

Instagram: bodega_stolberg

Öffnungszeiten:

Di bis Do: 14 bis 20 Uhr, Fr und Sa: 14 bis 22 Uhr

So und Mo: Ruhetag, außerdem jeden ersten Sonntag

im Monat: 11 bis 17 Uhr

aydin
Obst & Gemüse

Gressenicherstr. 49– 52224 Stolberg/Mausbach
02402 / 12 46 909

&

Hauptstr. 94 – 52379 Langerwehe
0 172 7205479

Obst • Gemüse • Antipasti • Obst • Gemüse • Antipasti • Obst • Gemüse

Archivale des Monats von Christian Altena

Das Archivale des Stadtteils Zweifall

„Massregeln gegen das übermäßige Branntweintrinken“

Am 31. August 1870 gibt der Zweifaller Bürgermeister bekannt: „Da der Waldarbeiter Franz Joseph Tings von hier durch sein Benehmen am vorigen Sonntag bei dem Kuchem'schen Brande wiederholt gezeigt hat, daß er ein unverbesserlicher Trunkenbold ist, so verbiete ich ihm hiermit den Besuch der Wirthsstuben.“ Seit dem 18. Jahrhundert verbreitete sich der Konsum des hochprozentigen Schnapses und wurde nicht nur in der Zweifaller Gemeinde im 19. Jahrhundert zu einem gesellschaftlichen Problem. Einerseits wurde das Schnapsbrennen in Preußen 1810 liberalisiert, sodass es im Königreich 1830 etwa 17.000 Kartoffelbrennereien gab, und andererseits verbreitete sich das Phänomen organisierter Mäßigkeitsvereine. Kurz nach 1800 in den USA erfunden, wurde die Idee vor allem in Nord- und Westeuropa übernommen. Teils totale Abstinenz fordernd, wurde in Deutschland aber überwiegend der Verzicht oder die Begrenzung des Branntweinkonsums angestrebt.

Umfassend war die Amtsgewalt von Bürgermeister Offermann, wie das Schreiben in der Archivakte ZW 41 mit dem Verbot gegenüber dem Waldarbeiter dokumentiert. Es wurde den Gastwirten Zweifalls im Umlauf zur Kenntnis gegeben und musste von jedem entsprechend unterschrieben werden: Johann Wilhelm Kuchem, H. H. Schmitz, B. Bengel, Peter Schreiber, Martin Wirtz und Hubert Frings. Gemäß des „Hohen Ministerial-Erlasses vom 24. December 1841“, wurden sie unterrichtet, daß „diejenigen Schenkwirthe, welche fortfahren, diesem Individuum Branntwein zu verabreichen (...) in eine Polizeistrafe von 6 bis 15 Mark genommen“ und bei wiederholtem Verstoß auch mit „Entziehung der Gewerbs-Conzeßion bestraft werden“.

Staat und Kirchen waren bemüht, dem schädlichen Alkoholmissbrauch entgegenzuwirken, wie der Schriftverkehr der Akte eindrücklich aufzeigt. Bürgermeister Offermann, Landrat Hahse in Monschau und Bürgermeister von Werner in Stolberg tauschten sich intensiv aus, da sowohl der Branntweinkonsum wie die Mäßigkeitsvereine, „grenzüberschreitenden“ Austausch erforderten. Von

ARCHIVALE VORANKÜNDIGUNG

Die Archivalien der Monate Januar und Februar 2019

Das „Archivale des Monats“ Januar stellt einen Erlass des königlich-preussischen Kabinetts an das Konsistorium der evangelischen Kirche mit Sitz in Koblenz dar.



Gastwirtschaft Wilh. Drilling Zweifall

Werner schrieb seinem Zweifaller Amtskollegen im selben Jahr, dass er bspw. „ein Mitglied des Mäßigkeits-Vereins in die sogenannte Sauf-Controle thun“ musste. Ein wohl übereifriger Pfarrer Schaeven in Vicht soll die Gründung des dortigen Vereins angeregt haben, der jedoch „die Nüchternheit keineswegs gefördert hat, denn sehr viele, die früher etwa ein Schnäpschen mit Vorsicht genossen, berauschen sich jetzt regelmäßig in Bier bis zum Exzeß“, wie Offermann anführt. Die Vereine wie abgerungene Abstinenz-Gelübde wirkten nicht in der erhofften Weise. Der Zweifaller Mäßigkeitsverein hatte „nur 18 männliche Mitglieder (...); hierunter befinden sich aber nur zwei Personen, die früher dem übermäßigen Branntweingenuße nothorisch ergeben waren“, wie Offermann gegenüber dem Landrat anmerkt.

Franz Joseph Tings folgte drei Tage später in einer Notiz auf dem Schriftstück des Schreiners Peter Heinrichs, „welcher hiermit ebenfalls als Trunkenbold erklärt wird“. Dieser wurde 1879 „auf Ihr wiederholtes Gesuch und auf Ihre fest gegebene Versprechung, sich nie mehr zu betrinken“, durch Bürgermeister Laumen „aus der so genannten Saufkontrolle“ genommen. Das sehr ernste Problem des Alkoholmissbrauchs als gesellschaftliches wie individuelles Phänomen schlägt sich in den Ausführungen prägnant wie durchgehend und teils unfreiwillig komisch nieder. Unterm Strich zeichnet sich ein Bild eines heute undenkbaren und auch schließlich nicht wirksamen Vorgehens gegen eine Problematik, die weder durch ordnungsbehördliche noch moralisch überhöhte Bekämpfung eingedämmt werden konnte.

Eine kleine Sammlung des „Stolberger Fechtclubs 1950“ ist das „Archivale des Monats“ Februar.

Karneval in der Kupferstadt

An jeder Ecke gute Stimmung! Vom 28.02. bis 05.03. wird nonstop gefeiert

Wenn die fünfte Jahreszeit anbricht, gibt es auch in der Kupferstadt für die meisten kein Halten mehr. Denn nicht nur in der Innenstadt, sondern auch in den Stadtteilen feiern die zahlreichen Karnevalsgesellschaften, die Stolberger Einwohner sowie die Tollitäten vom 28. Februar bis zum 5. März ein kunterbuntes Fest. Auf den Sitzungen, beim Straßenkarneval und vielen weiteren Veranstaltungen darf dann wieder kräftig geschunkelt und gebüzt sowie Kamelle und Konfetti geworfen werden. Überall werden die Jecken ihre farbenfrohen und phantasievollen Kostüme präsentieren. Karnevalistische Spezialitäten wie Berliner, Krapfen und Mutzen können wieder in vollen Zügen genossen werden. Dieses vielfältige und einzigartige Programm wird insbesondere durch die vielen ehrenamtlich Tätigen in den Vereinen auf die Beine gestellt.

Offizieller Startschuss der Narrenzeit ist am Fettdonnerstag, 28. Februar, ab 13 Uhr auf dem Kaiserplatz mit der Schlüsselübergabe an die Kindertollitäten (13.30 Uhr) und die erwachsenen Tollitäten (14.30 Uhr). Mit von der Partie sind dann Stadtprinz Ecki I. mit Gefolge

sowie alle Komiteegesellschaften und befreundeten Vereine. Gute-Laune-Live-Musik gibt's natürlich gratis mit dazu. Und auch in anderen Stadtteilen übernehmen die jeweiligen Narrenherrscher das Regiment.

Rosenmontagszug für Jung und Alt

Ein weiteres Highlight im Kupferstädter Straßenkarneval ist der **Rosenmontagszug am 4. März ab 14.30 Uhr**, der sich durch die gesamte Innenstadt schlängeln wird. Neben vielen Karnevalsgesellschaften, bunt geschmückten Wagen, Musik- und Fußgruppen ist natürlich auch der Stadtprinz auf seinem Prinzenwagen mit von der Partie. Im Rahmen des Rosenmontagszugs kommen beim 16. Stolberger Clowntreffen zudem rund 100 unterschiedlich gekleidete Clowns zusammen, um „bewaffnet“ mit Trömmelchen, Räbbelchen und Teufelsgeigen als Zugspitze den Rosenmontagszug anzuführen.

INFO

Auch in dieser Session wird von Atsch bis Zweifall dank der vielen verschiedenen Karnevalsvereine wieder ein kunterbuntes Programm angeboten.

Alle Termine unter:

www.stolberg.de – in der Suchmaske "Närrischer Fahrplan" eingeben
www.karnevalskomitee-stolberg.de

Für die Karnevalszeit ...

Propangas 5 kg/11 kg
Vorrätig zu günstigen Tagespreisen!

<http://www.gas-logistik-schmitz.de>

GAS & LOGISTIK SCHMITZ GMBH

52222 Stolberg Krausstr. 1
02402/922 170
02402/922 171
info@gas-logistik-schmitz.de

Öffnungszeiten:
Montag – Freitag:
8:00 – 17:00 Uhr

Birkenhof
HOTEL • RESTAURANT

An allen Karnevalstagen durchgehend geöffnet – auch Rosenmontag!

- Fettdonnerstag und Sonntag: Frühstücksbuffet
- Aschermittwoch: Fischbuffet
- Von 12-22 Uhr durchgehend Küche
- eingebettet zwischen Wald und Wiesen
- individuelle Menüs und Buffets
- kleiner und großer Saal · großer Kinderspielplatz
- Parkmöglichkeiten · modernisierte Gästezimmer

Mulartshütter Straße 20 | 52224 Stolberg (Venwegen)
Telefon: 02408/53 38 | www.restaurant-birkenhof.de

Karnevalsprinz Ecki I.

Ein Vollblutkarnevalist mit einer Schwäche für Zweiräder

Neben Motorrädern gehört vor allem die fünfte Jahreszeit zu Eckhard Brauns Leidenschaften. Daher ist die aktuelle Session für ihn auch eine ganz besondere: Als Karnevalsprinz Ecki I. übernimmt er das Zepter und damit die Herrschaft über die Narren in der Kupferstadt. In unserem Steckbrief verrät er das eine oder andere über sich...



Name: Eckhard Braun

Alter: 57 Jahre

Familienstand:
verheiratet, ein Sohn

Wohnort:
Stolberg-Münsterbusch

Das mache ich im „normalen“ Leben:
Ich bin Angestellter in unserem Familienunternehmen.

Mein größtes Talent:
Das sollen andere entscheiden.

Meine größte Schwäche:
Ich kann nicht „nein“ sagen.

Mein Lebensmotto:
Levve un levve losse.

Seit wann im Karneval aktiv?
Von Kind auf an ging ich mit dem Trommler- und Pfeifercorps im Rosenmontagszug op d'r Zwievel mit.

Wie zum Karneval gekommen?
Meine Eltern haben mich schon immer mit zum Straßenkarneval genommen. Seitdem ist die fünfte Jahreszeit fest in meinem Kalender verankert.

Mein liebster Karnevalshit: „Drink doch ene met“

Mein bisher lustigstes Karnevalserlebnis (an das ich mich erinnern kann)
Die komplette Session 2012/2013 als Prinz im Lindenstraßen Dreigestirn.

Mein Lieblingsort in Stolberg:

Die Altstadt mit all ihren kleinen, urigen Gässchen und Kneipen und nicht zuletzt unserer Burg.

Mein persönliches Highlight der aktuellen Session:
Ich hoffe, am Ende der Session viele Erlebnisse als „Highlight“ betiteln zu dürfen, aber am meisten freue ich mich natürlich auf den Rosenmontagszug.

Das mache ich als erstes nach der Session:
Der Alltag wird nicht lange auf sich warten lassen, aber am meisten werde ich wohl damit beschäftigt sein, alles Erlebte zu verarbeiten.

INFO

Der Hofstaat von Prinz Ecki I.:

Osman Vurgun
Ralf Peters
Stefan Meurer
René Harperscheidt
Alfred Gerhards
Wolfgang Reifert
Frank Drescher
Bernd Pauls
Horst Cossmann

Jahresausblick 2019

Was passiert in der Kupferstadt?

Auch im neuen Jahr wird sich einiges in Stolberg tun. Wir haben uns umgehört und ein paar Highlights zusammengestellt.

Politik

Zum 1. Januar 2019 übernimmt Dr. Tim Grüttemeier das Amt des Städteregionsrates der StädteRegion Aachen. Für die Kupferstadt bedeutet das: Eine Nachfolgerin bzw. ein Nachfolger muss gewählt werden. **Zwei Kandidaten sind von ihren jeweiligen Parteien bereits vorgestellt worden.** Auch der Wahltermin, an dem alle wahlberechtigten Stolbergerinnen und Stolberger zur Wahlurne schreiten können, steht bereits fest:



Am 26. Mai 2019 – parallel zur Europawahl – wird über den künftigen Verwaltungschef abgestimmt. Eine mögliche Stichwahl würde drei Wochen später, am 16. Juni 2019, stattfinden. Bis zum Amtsantritt des neu gewählten Bürgermeisters übernehmen die bisherigen Stellvertreter Karina Wahlen und Peter Jussen sowie der Erste Beigeordnete der Kupferstadt, Robert Voigtsberger, kommissarisch die Amtsgeschäfte in Rat und Verwaltung.

Sozialplanung und Stadtentwicklung

Städtebau und Soziales gehen Hand in Hand für die Zukunft der Kupferstadt Stolberg. 2019 läuft das Nachfolgeprogramm „Soziale Stadt“ mit seinem **Sanierungskonzept „Berg- und Talachse“** an. In diesem Rahmen stehen verschiedene Projekte im Fokus.

Wichtige Starter-Projekte im städtebaulichen Bereich werden 2019 konkretisiert und voraussichtlich ab 2020 umgesetzt, und zwar das **Begegnungshaus Grüntalstraße FÜNF** für

Oberstolberg, die **Neugestaltung des Heinrich-Böll-Platzes** sowie die **Planung zur Neugestaltung des Geschwister-Scholl-Platzes** als Zentrum des Viertels Liester. Außerdem wird es **drei wichtige Machbarkeitsstudien** geben: Die Zukunftsgestaltung Viertel Mühle-Mohlenbend-Prattelsack, die Zukunftsgestaltung und neue Nutzung der St. Hermann-Josef-Kirche im Viertel Liester und die Zukunftsgestaltung des Ensembles Kulturzentrum Josefshaus und Kaplan-Dunkel-Platz im Quartier Mühle. Bei allen wird die Beteiligung und Mitwirkung der Bürger eine große Rolle spielen.



Das **Viertel-LAB** als Teil des BIWAQ-Programms der EU zur Förderung von Langzeitarbeitslosen und kleinen lokalen Unternehmen startet im Januar 2019 und ist damit der erste große Auftakt bei der Umsetzung des Integrierten Handlungskonzepts (IHKo) „Berg- und Talachse“ zum Einstieg in die Strategie des großen neuen „Soziale-Stadt-Gebietes“ von Münsterbusch, Ober- und Unterstolberg. Ab 2019 hat die Kupferstadt mit dem IHKo zudem Zugang zu den Programmen „Starke Quartiere - starke Menschen“ und „Zusammenarbeit im Quartier“ des Landes NRW sowie zum Bund-Land-Strukturförderprogramm „Soziale Stadt“. Außerdem wird das **Projekt „Demokratiewerkstatt im Quartier“** initiiert, um Menschen anzusprechen, einzuladen und zu beteiligen. Am 11. Mai 2019 informieren beim „Tag der Städtebauförderung“ die Mitarbeiter/innen der Stadtverwaltung mit Teilnehmern/innen des Viertel-LAB ganz praktisch im Gebäude der Grüntalstraße 5 über das Konzept „Berg- und Talachse“ der „Sozialen Stadt“. Weitere soziale Projekte werden im 2. Halbjahr 2019 und 2020 folgen, z. B. die Einrichtung eines **„Bürgerfonds“** zur Unterstützung bürgerschaftlichen Engagements.

Mobilität



In puncto Mobilität bewegt sich 2019 einiges in der Kupferstadt, u. a. werden weitere Maßnahmen aus dem klimafreundlichen **Mobilitätskonzept der Kupferstadt Stolberg** umgesetzt. Fahrradfahrer zum Beispiel profitieren von neuen **Fahrradabstellanlagen am Hauptbahnhof und am Kaiserplatz sowie von Fahrradboxen am Hauptbahnhof und am Mühlener Bahnhof.** Außerdem wird der **Ausbau des Radwegeverkehrs** weiter vorangetrieben. So werden z. B. der Lückenschluss Nichtigälchen, ein Fahrradweg von Werth nach Gressenich und der Ausbau eines Radweges von Atsch Dreieck in Richtung Vennbahntrasse in Aachen-Eilendorf planerisch angegangen. Auch der ÖPNV steht im Fokus: So



führt die Stadt mithilfe eines Fachbüros, der Aseag und dem AWV eine Machbarkeitsstudie durch, mit der das Stolberger Bussystem grundsätzlich geprüft und ggf. modernisiert werden soll. Pkw-Fahrer können sich ebenfalls über weitere Angebote freuen: Am Bahnhof Schneidmühle wird es schon bald P&R-Parkplätze geben. **Neue Ladesäulen für Elektrofahrzeuge** werden schon Anfang des Jahres in folgenden Bereichen errichtet: Hinter dem Rathaus, am Mühlener Bahnhof, am Dienstleistungszentrum, am Mausbacher Bürgerhaus, an der Stefanstraße in Breinig sowie am Heinrich-Böll-Platz. **Ladesäulen für Pedelecs** werden am Rathaus, am Hauptbahnhof sowie am Zinkhütter Hof installiert.

Kultur

Karneval, Stolberg goes... (2019 unter dem Motto „Kuba“), Stadtparty, Burgritterlager, Klassik Festival Momentum, Stolberger Nacht der Museen, Kunstausfahrt „Art Tour de Stolberg“, Stolberger Musiksommer, Kupferstädter Weihnachtstage und noch vieles mehr: Auch 2019 ist der kulturelle Veranstaltungskalender der Kupferstadt wieder prall gefüllt. Viele verschiedene Events für Jung und Alt machen das städtische Leben so spannend und werden sowohl



Einheimische als auch Gäste aus benachbarten Kommunen anlocken. Zu jeder Jahreszeit wird es den richtigen Kulturmix geben! Aktuelle Veranstaltungstipps gibt es natürlich auch im Hieronymus!

GTÜ Kfz-Prüfstelle
& Sachverständigenbüro

Eschweilerstraße 141
 52222 Stolberg . **Tel. 90 91 95**

Grüne HU-Plaketten sind seit dem 31.12.18 ungültig!

Prüfstelle-Stolberg.de

Mo-Fr geöffnet 9-17 Uhr

Jahresausblick 2019

Was passiert in der Kupferstadt?

Gastronomie



Am 1. März 2019 wird die Burggastronomie in neuem Glanz erstrahlen. Neuer Pächter ist Serkan Sistermanns, der unter anderem das Restaurant Zinkhütter Hof betreibt. Der 41-jährige gelernte Koch aus Aachen möchte nicht nur wie bisher am Wochenende, sondern von Mittwoch bis Samstag von 18 bis 22 Uhr mit gutbürgerlicher

Küche punkten. Sonntags wird zusätzlich ein Brunch und ein Mittagstisch angeboten sowie von 15 bis 18 Uhr Kaffee, Kuchen, Crêpes und Waffeln. Im Sommer lädt ab 15 Uhr eine Außenterrasse zum Verweilen ein. Außerdem können Besucher bereits während der offiziellen Öffnungszeiten der Burg Getränke und Snacks kaufen. Selbstverständlich dürfen auch Veranstaltungen nicht fehlen: Hochzeiten, Geburtstage und Ritteressen können weiterhin auf der Burg zelebriert werden. Zudem wird es regelmäßig in Kooperation mit dem Theater 99 ein Krimi-Dinner geben. Und auch der beliebte Weihnachtsmarkt auf der Burg wird weiterhin seine Pforten öffnen.

Die Stadtverwaltung ergänzt zudem das gastronomische um ein neues touristisches Burgkonzept. Dieses beinhaltet u. a. einige bauliche Veränderungen wie den Abbau der großen Theke im Foyer.

ACTIC Fitness

100 Fitness-Tage

Geschenkgutschein

Name _____

E-Mail _____

Telefonnummer _____

Ermöglicht die Nutzung des Studios an max. 10 zusammenhängenden Tagen. Einzulösen vom 21. Dez. 2018 bis 28.02. 2019 (letzter Trainingstag). Keine Barauszahlung möglich. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen/Rabatten. Schwimmen exklusive. Ein Gutschein pro Person einlösbar.

Deine Vorsätze, unser Ziel!

Warte nicht noch ein Jahr!

Fitness, Kurse und Schwimmen in einem Paket!
Melde dich bis zum 31.01. an und du bekommst die Anmeldegebühr geschenkt.*

*Angebot gültig bis 28.02.19. Weitere Infos im Studio und auf acticfitness.de

Firmensitz: Actic Fitness GmbH • Rheinwerlkallee 6 • 52227 Born

Actic Fitness im Hallenbad • Schafberg 1 • 52223 Stolberg • (02402) 906 99 11 • stolberg@acticfitness.de

Vereinsleben

Trompetenbläser Donnerberg

Die Trompetenbläser Donnerberg sind aus dem Fanfarencorps der Karnevalsgesellschaft „De Wenkbülle“ hervorgegangen und seit nunmehr über 50 Jahren wesentlicher Bestandteil des kulturellen Lebens der Stadt Stolberg. Sie spielen handgemachte Musik ohne jegliche elektronische Unterstützung. Eine bewusste Entscheidung, die der Verein vor über zwei Jahrzehnten getroffen hatte. Das führte zu großer Anerkennung der musikalischen Leistungen, auch über die Stadtgrenzen Stolbergs hinaus.

Die Trompetenbläser sind auf den unterschiedlichsten Karnevals Bühnen der Städteregion unterwegs und wirken in mehreren Karnevalszügen rund um Stolberg und außerhalb mit, wie z. B. dem Veilchendienstagszug in Bornheim.

Darüber hinaus spielen sie auf diversen Festen wie Schützen- und Maifesten, Hochzeits-, Jubiläums- und Geburtstagsfeiern, begleiten Martinsumzüge und treten regelmäßig auf dem Donnerberger Weihnachtsmarkt auf.

Das Repertoire umfasst neben den bekannten Stimmungsliedern aus dem Karneval auch Lieder aus den Bereichen Schlager, Pop und Disco. Und natürlich gehört eine große Anzahl an Märschen genauso zum Programm wie traditionelle Weihnachtslieder.

Der Nachwuchs ist für die Trompetenbläser Donnerberg ein sehr wichtiges Thema. Wer Freude am Erlernen eines Blechinstrumentes (Trompete, Posaune, Tenorhorn) oder auch eines Rhythmusinstrumentes (Marschtrommel, große Trommel) hat, ist zu den wöchentlichen Proben herzlich willkommen. Bei Interesse können die Mitglieder auch gerne bei ihren Auftritten angesprochen werden.

Proben

Die Proben finden dienstags von 20 bis 22 Uhr im Vereinsheim, Kupfermeisterstr. 4, 52222 Stolberg, statt.

INFO

Ansprechpartner: Ralf Nitsch

Tel.: 02402-27682

E-Mail: info@trompetenblaeser-donnerberg.de

Web: www.trompetenblaeser-donnerberg.de



Hebammenpraxis

Lebenslinie

www.hebammenpraxis-lebenslinie.de

- Geburtsvorbereitung
- Vorsorge
- Wochenbettbetreuung
- Rückbildungsgymnastik
- Homöopathie
- Akupunktur
- Babymassage
- PEKiP

Dorothee Bremen • Beatrice Koll • Bärbel Sasse

Tel.: (02402) 93 66 - 88
Fax: (02402) 93 66 - 87
E-mail: info@hebammenpraxis-lebenslinie.de

Wilhelm-Pitz-Str. 18
52223 Stolberg-Breinig

Grenzlandtheater Aachen



The Rocky Horror Show – Musical von Richard O'Brien

Brad und Janet, frisch verlobt und glücklich verliebt, bleiben durch eine Autopanne auf einer einsamen Landstraße liegen. In einem nahe gelegenen Schloss bitten sie den kauzigen Diener, telefonieren zu dürfen. Sie ahnen noch nicht, dass sie in dieser Nacht Zeugen einer wundersamen Schöpfung werden: Rocky erblickt das Licht der Welt. Dieser vom Schlossherren Frank'n'Furter kreierte Adonis wurde geschaffen, um seinem Meister in jeder Hinsicht zu dienen. Doch Rocky interessiert sich lieber für Janet – die Situation gerät außer Kontrolle ... Richard O'Briens Musical wurde 1973 in einem kleinen Londoner Theater uraufgeführt und erlebte solch einen Zuspruch, dass die Show zwei Jahre später verfilmt wurde. Inzwischen ist die mitreißende witzig-schräge „The Rocky Horror Show“ längst Kult: Hits wie „Time Warp“ und „Touch-A, Touch Me“ wurden zu Ohrwürmern und eroberten die Welt.

In der Regie von **Udo Schürmer** spielen **Marc Lamberty, Tina Podstawa, Joshua Hien, Janice Rudelsberger, Tobias Rusnak, Lasarah Sattler, Lucas Baier, Karina Kettenis, Isabelle Vedder, Jan Altenbockum, Krisha Dalke, Marco Wohlwend** und **David Schuler**.

Musikalische Leitung: **Gero Körner**. Choreografie: **Marga Render**. Bühnen- und Kostümbild: **Steven Koop**.

Termine: 30. und 31. Januar 2019, jeweils um 20 Uhr, Kulturzentrum Frankental (Änderungen vorbehalten)

Tickets gibt es unter:

Tel.: 0241 4746111 sowie www.grenzlandtheater.de und an allen bekannten VK-Stellen (in Stolberg: Bücherstube am Rathaus Krüpe GbR, Tel.: 02402 909084)



Ein Foto – eine Geschichte

Ehrenurkunde für Feuerwehr-Abteilungsführer Adolf Bastin

„Gott zur Ehr', dem Nächsten zur Wehr“ ist das Motto der Feuerwehren Deutschlands und es prangt über der prächtigen Ehren-Urkunde für Adolf Bastin (1854-1911), Direktor der Sayettgarnspinnerei an der Ellermühle und Namensgeber für den dortigen Weiher.

Im 19. Jahrhundert bildeten sich die ersten Feuerwehren aus solidarischen, uneigennütigen, demokratischen und menschlichen Motiven. So auch in Stolberg im Jahr 1884.

Als vielfach engagierter Industrieller war Bastin Mitbegründer der Stolberger freiwilligen Feuerwehr und wurde 1909 vom Feuerwehr-Verband der preußischen Rheinprovinz für „25jährige treue Dienstleistung“ geehrt. Rechts ist das Wappen des Rheinlands zu sehen, das im Landeswappen von Nordrhein-Westfalen fortlebt, und anschauliche Bilder repräsentieren das Aufgabenfeld „Retten – Bergen – Löschen – Schützen“.



MLP Finanzberatung SE



Vermögensberatung – so individuell wie Sie persönlich

Dipl.-Kfm.

Rolf Eulerich

Senior Consultant Betriebliche Vorsorge
Dozent der Corporate University

MLP Finanzberatung SE
Geschäftsstelle Aachen I

Karmeliterstr. 10, 52064 Aachen
Tel 0241•47013-0/DW-20
Fax 0241•47013-13
Mobil 0172•2557412
E-Mail rolf.eulerich@mlp.de



ambulante Alten- und Krankenpflege

- Wir helfen, Selbständigkeit zu erhalten
- Krankenpflege zu Hause.

Ein engagiertes Team

Qualifizierte Krankenschwestern und Altenpflegerinnen stehen Ihnen rund um die Uhr zur Verfügung!



Würselener Straße 117, 52222 Stolberg

Tel.: (02402) 2 80 72

www.pflegemobil-trudy-gehlen.de

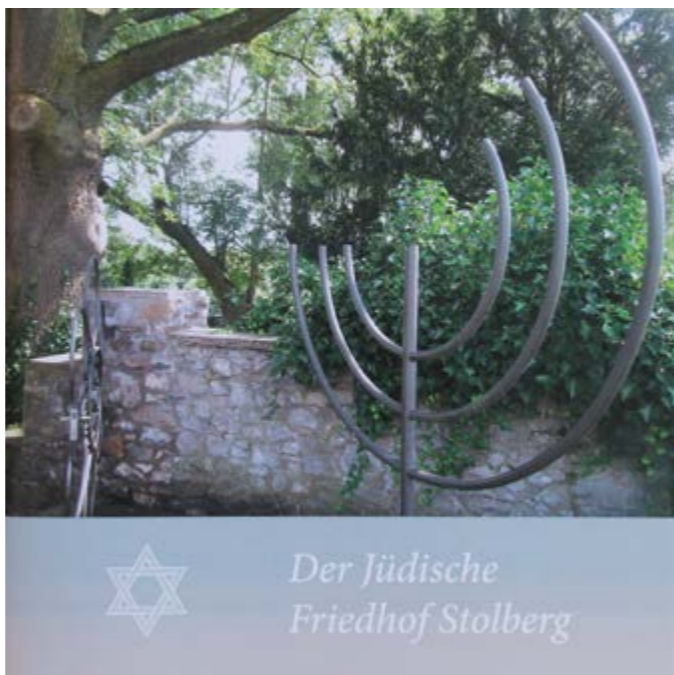
Buchtipp: Der Jüdische Friedhof Stolberg

Als Ort der Ruhe liegt er etwas versteckt in der Nähe des Naherholungsparks „Gehlens Kull“ zwischen den Stadtteilen Donnerberg und Oberstolberg:

Der kleine Jüdische Friedhof Stolberg. In der Zeitspanne von 1860 bis 1959 fanden dort 29 jüdische Menschen ihre letzte Ruhestätte. 1988 wurde der Friedhof unter Denkmalschutz gestellt und zwölf Jahre später von der Stadt Stolberg umfassend saniert.

Nun hat der Stolberger Karl-Heinz Oedekoven ein kleines sehr informatives Booklet über diese besondere Begräbnisstätte herausgegeben, welche noch heute im Stadtgebiet eine der wenigen sichtbaren Zeichen des ehemals jüdischen Lebens in Stolberg ist.

In verschiedenen Kurztexten wird u. a. die Geschichte des Jüdischen Friedhofs dargestellt. Ergänzt werden die Textbeiträge durch einen Gräberplan und zahlreiche Fotos.



INFO

Die Broschüre ist in der Stolberg-Touristik, Zweifaller Straße 5, 52222 Stolberg, gegen eine Schutzgebühr von 2 Euro zugunsten der „Gruppe Z – Zukunft ohne Fremdenhass, Faschismus und Krieg; gegen das Vergessen“ erhältlich.

Aktuelles

Neuer Blickfang auf dem Offermannplatz

Schon entdeckt? Auf dem Offermannplatz befindet sich seit der Jahreshauptversammlung des „Rings der europäischen Schmiedestädte“ im Oktober 2018 in Stolberg eine neue Skulptur. Das vom Stolberger Stadtschmied Adi Radermacher angefertigte „Gitter der Freundschaft“ ist u. a. mit geschmiedeten Tafeln der dem Ring angeschlossenen Europäischen Schmiedestädte bestückt, darunter natürlich auch die Kupferstadt. Die „Stolberger Tafel“ zeigt neben der Burg-Silhouette Seiten aus Messing, Kupfer und Eisen. Als Wanderskulptur begleitet dieses Kunstwerk die jährlich stattfindende Jahreshauptversammlung des Rings.



Runder Geburtstag GTÜ Stolberg feiert Jubiläum

Ulrich Sybertz ist bereits seit 25 Jahren als GTÜ-Partner tätig und seit 1997 mit einer Prüfstelle in Jülich und Stolberg vertreten. Das eigene Sachverständigenbüro mit Prüfstelle gründete der Diplom-Ingenieur schließlich im Jahr 1999 gemeinsam mit einem Kollegen. Auch er hat 2019 allen Grund zur Freude. Dann steht sein 20-jähriges Firmenjubiläum an. „Der Standort Stolberg ist mir sehr wichtig, weil ich gebürtiger Stolberger bin und auch seit vielen Jahren verschiedene Aktionen zur Förderung des Brauchtums und der Stolberger Vereinswelt unterstütze“, erklärt Sybertz.

Umfassendes Dienstleistungsangebot

Insgesamt acht Mitarbeiter beschäftigt er zurzeit, darunter drei Prüffingenieure bzw. Sachverständige für Kraftfahrzeuge. Das Dienstleistungsangebot der Prüfstelle umfasst zum einen hoheitliche Aufgaben, Haupt- und Abgasuntersuchungen an Fahrzeugen bis sechs Tonnen zulässiges Gesamtgewicht sowie an sämtlichen anderen Fahrzeugen wie Motorrädern und Anhängern aller Art. Eintragungen von Fahrzeugänderungen können ebenfalls hier durchgeführt werden. In den nicht amtlichen Bereich fallen insbesondere Gasanlagenprüfungen an Wohnwagen/-mobilen. Ein Alleinstellungsmerkmal der Prüfstelle: Durch einen modernen Plattenbremsprüfstand können auch Anhänger, speziell Wohnanhänger, auch mit Tandemachse, und Allradfahrzeuge problemlos auf Funktionsfähigkeit der Bremsanlage geprüft werden.

Experte für Unfallgutachten

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Erstellung von Unfallgutachten bei unverschuldeten Unfällen. „Wir verstehen uns dabei als neutrale Unterstützer der Geschädigten zur Durchsetzung ihrer Ansprüche gegenüber der regulierenden Versicherung. Wichtig für unverschuldete Unfallbeteiligte ist, dass das von uns erstellte Schadengutachten im Regelfall vollständig von der gegnerischen Versicherung bezahlt wird und dadurch dem Verursacher keine Gutachterkosten entstehen“, weiß Sybertz. Die verunfallten Fahrzeuge werden dabei sowohl an den beiden Prüfstellen als auch in Werkstätten und bei den Kunden zu Hause begutachtet. Die zusätzliche Einschaltung eines versierten Verkehrsrechtsanwalts ist aus Sicht des Fachmanns in jedem Fall hilfreich und sinnvoll, insbesondere dann, wenn man selbst oder ein Mitfahrer verletzt wurde.

Seit 20 Jahren steht das Sachverständigenbüro mit Prüfstelle seinen Kunden zur Seite



Aktueller Tipp:

Die grünen „TÜV-Plaketten“ haben Ende Dezember 2018 ihre Gültigkeit verloren, sodass eine neue Hauptuntersuchung fällig ist.

INFO

ULS GmbH
Kfz-Prüfstelle und Sachverständigenbüro Stolberg
Eschweilerstraße 141
52222 Stolberg
Tel.: 02402 909195
E-Mail: info@pruefstelle-stolberg.de
Die Prüfstelle Stolberg ist von Mo bis Fr durchgehend von 9 bis 17 Uhr geöffnet.



Bonne année!
Frohes neues Jahr!

Alter Markt 10 | 52222 Stolberg
Fon 02402-1244143
Mobil 0160-678 4976
Mail info@bodega-stolberg.de
www.bodega-stolberg.de

VIelfalt. GenuSS. BERatung.

- Individuelle Beratung für Ihre Feier
- Private Verkostungen
- Verkostungen mit neuen Weinen
- Veranstaltungen mit Genuss und Kultur

Öffnungszeiten: Di. - Do.: 14 - 20 Uhr • Fr. u. Sa.: 14 - 22 Uhr
So. und Mo.: Ruhetag • Jeden ersten Sonntag im Monat: 11 bis 17 Uhr

Kupferstadt & Co

Ein Blick auf historische Verbindungen in die Nachbarschaft

Stadtarchivar Christian Altena begibt sich im Jahr 2019 auf die Suche nach historischen Verbindungen der Kupferstadt Stolberg zu umliegenden Städten und Gemeinden in Ereignissen, Persönlichkeiten oder Phänomenen der Geschichte.

Aachen und die Niederlande

Die Burg und ihre Herren, die Kupferhöfe und ihre Begründer sowie die evangelischen Kirchengemeinden sind wesentliche Aspekte der Kupferstädter Geschichte des Mittelalters und der Frühneuzeit. Und sie alle stehen in enger Verbindung mit der uralten und bedeutenden Nachbarstadt Aachen. Freundschaftliche Beziehungen finden sich in engen Nachbarschaften selten in historischen Zeiten. Und so war auch das Verhältnis von Stolberg und Aachen oftmals spannungsgeladen, fruchtbar, aber auch zerstörerisch.

In der bekannten Gertrudisnacht, 16./17. März 1278, war der Stolberger Burgherr Wirich von Frenz an der Seite Graf Wilhelms von Jülich in Aachen gewaltsam eingedrungen. Unter Weisung König Rudolfs wollte der regionale Landesherr und Vogt über Aachen fällige Steuern eintreiben. Der Graf, etwa fünfhundert Reiter und der Stolberger Herr Wirich wurden von den Aachener Bürgern erschlagen. Das Denkmal des ‚Wehrhaften Schmieds‘ in Aachen kündigt davon. Gute einhundert Jahre später, nachdem der Graf seine Macht über Aachen festigen wollte, rückte Stolberg selbst in den Fokus des Aachener Magistrats. 1375 hatte sich das Machtgefüge weiter verändert und die Aachener sorgten nun zusammen mit ihren Bündnispartnern aus Köln, Brabant und nun auch dem Herzogtum Jülich für die Zerstörung der Stolberger Burg als – angeblichen oder tatsächlichen – Unterschlupf von Raubrittern, die Aachener Händler beeinträchtigt haben sollen. 1349 hatte der Aachener Magistrat noch Spenden für die Burkapelle getätigt, die nun mit der Burg untergegangen war.

Die Burg wurde wieder aufgebaut und Stolberg erlebte in der Frühneuzeit eine ‚goldene‘ Blüte als ‚Kupferstadt‘. Kupfer meint dabei seit jeher die Kupfer-Zink-Legierung Messing. Geschichte kann ironisch sein, wenn man bedenkt, dass Aachen seit dem 15. Jahrhundert ‚die Kupferstadt‘ war, die Kupfermeistern und ihren Werkstätten Platz und Steuerfreiheit und somit Wohlstand bot. Träger vergessener Namen, aber auch die bekannten Namen der Schleichers, Becks, Peltzers und Lynens waren Aachener Bürger, Patrizier und Kupfermeister. Wohlstand und Einfluss hatte der Handel mit Galmei und

die Herstellung von Messing gebracht. Das ‚Große Haus‘, Aachens ältestes Wohnhaus und prächtig obendrein, wurde von Heinrich Dollart um 1495 erbaut. In Stolberg pachtete er 1497 den Dollartshammer, der eine Keimzelle der Stolberger Messingindustrie werden sollte.



Der Vaalser Peter Buyr ist der erste namentlich bekannte Kupfer- bzw. eigentlich Messingschläger, ein Arbeiter in Diensten der Kupfermeister. Diese kamen fast alle aus Stolbergs Umgebung und arbeiteten in Kupfermühlen, die wohlhabende ‚Investoren‘ aus Aachen im Vichttal etablierten. Der wirtschaftliche Keim war gelegt, dass die Kupfermeisterfamilien nach 1598 der Stadt und ihren Annehmlichkeiten den Rücken kehrten und in Stolberg wohnhaft wurden. Ihren protestantischen Glauben konnten sie dort nicht weiter ausüben, obwohl dieser im 16. Jahrhundert, auch durch niederländische Einwanderer, sehr große Verbreitung gefunden hatte.

Als sich die Kupfermeister und protestantischen Gemeinden im 17. Jahrhundert in Stolberg dauerhaft einrichteten, beriefen die lutherischen Kupfermeister um Servas von der Weiden den in Darmstadt geborenen, jungen und begabten Theologen Johannes Erasmus Blum zum Pfarrer. Er sorgte unter großen Mühen für den Bau der Vogelsangkirche, 1647–1648 erbaut und eine der ältesten lutherischen Kirchen des Rheinlands. Messinghandel und Protestantismus bewirkten lebhaft Verbindungen in die Niederlande. In Amsterdamer Häfen wurde Stolberger (und immer weniger Aachener) Messing in die Welt geschickt und 1655 wurde Blum Pfarrer der dortigen lutherischen Gemeinde und Autor verschiedener theologischer Werke. Dort war er wiederum für die Erbauung einer Kirche verantwortlich: Die ‚Ronde Kerk‘, ein eleganter Rundbau mit Kuppel.

Aachens Geschichte als ‚Kupferstadt‘ endete mit Ausgang des 17. Jahrhunderts, als Stolberg endgültig ‚die‘ Kupferstadt wurde und seine Blüte als Messingproduktionsstätte erlebte.

Geschichten, Gaststätten, Geschäfte

Haus Wartburg am Dreieck von Toni Dörflinger

Ein repräsentativer Hotel- und Gaststättenbau an einem verkehrsreichen Platz: So präsentierte sich das an der Eisenbahnstraße liegende „Haus Wartburg“ im 20. Jahrhundert. Schließlich war das „Atscher Dreieck“ bis 1969 Kreuzungspunkt und Umsteigestation dreier Straßenbahnlinien. Das dreistöckige Jugendstil-Gebäude, das auch heute noch im Kreuzungsbereich mehrerer Straßen liegt, ist 1903 entstanden. Das Haus ist als Eckbau ausgebildet, der wohl einem mutmaßlichen Ausbau der einmündenden Hammstraße vorgriff. Es ist Teil einer innerstädtischen Blockrandbebauung, die jedoch im gesamten Bereich von Atscher Dreieck rudimentär blieb. Der Architekt ist unbekannt.

Ebenso der Bauherr. Es darf aber vermutet werden, dass der erste Gastronom und Konzessionsinhaber des Hauses Wartburg, Peter Lenzen, auch als Bauherr infrage kommt. Schon zwei Jahre nach seiner Entstehung wurde das Haus verkauft. Neuer Eigentümer war 1905 Josef Büchels. Später ging der Bau in den Besitz der Familie Radermacher-Geschwendtner über.

Internationaler Treffpunkt

1975 wurde der aus der Osttürkei stammende Ismet Hatunoglu Gaststättenpächter. Ismet Hatunoglu war nicht nur vom Gedanken der Internationalität und Völkerverständigung überzeugt, sondern prägte ihn auch. Somit nannte er fortan sein Lokal, das rasch zum Treffpunkt zahlreicher Einwanderer und Einheimischer wurde, „Ismet International“. Seit 1986 befindet sich die „Wartburg“ im Besitz der Familie Hatunoglu. 2016 wurde die Fassade saniert. Der Stuck wurde ausgebessert und ein grau-weißer Farbanstrich entstand. In die Baudenkmaliste der Stadt Stolberg ist der Jugendstilbau seit 1983 eingetragen.

Jugendstil prägt Fassadenbild

Als Jugendstil wird eine Kunst- und Architekturrichtung bezeichnet, die um 1890 begann und 1914 endete. Merkmale sind unter anderem die Abkehr von der Symmetrie, eine bewegte Fassadengestaltung und die Verwendung floraler und figürlicher Elemente. Einen solchen Formenschatz besitzt auch das Haus Wartburg, dessen Name wohl auf die gleichnamige, in Thüringen liegende Burg zurückgeht, die im späten 19. Jahrhundert durch ihren Wiederaufbau in das Blickfeld der Öffentlichkeit geriet. An der Hammstraße



zugewandten Seite liegt ein über drei Stockwerke reichender Erker. Einst war der Erker von einer großen Turmhaube gekrönt, der im oberen Teil eine Galerie besaß. Diese Konstruktion fiel 1944 den Kampfhandlungen des Zweiten Weltkriegs zum Opfer. Blickfang ist aber das stilisierte Haupt mit dem Umhang und dem Flammenkranz im Hintergrund. Unterhalb des Hauptes liegt der Schriftzug „Wartburg“. Ein weiterer Erker liegt im Eckbereich. Getragen wird der eingeschossige Erker von Konsolen, die eine Kopfform besitzen. Über den Köpfen lugen kleine, verschmitzt lächelnde Sonnen hervor.

Raumaufteilung im frühen 20. Jahrhundert

Eine im Stadtarchiv aufbewahrte Akte gibt Auskunft über die Raumaufteilung der Anfangszeit. So lag im Erdgeschoss, ähnlich wie heute, die Gaststätte, die im hinteren Bereich ein Gesellschaftszimmer besaß. Im ersten Obergeschoss lagen die Zimmer für die Hotelgäste. Die Wohnung des Eigentümers befand sich im zweiten Obergeschoss. Im gleichen Zeitraum, im frühen 20. Jahrhundert, ist vermutlich auch das Nachbargebäude entstanden, das ähnliche Stilelemente besitzt. Das Haus Wartburg ist städtebaulich eine Besonderheit und stellt für Touristen und Einheimische einen optischen Anziehungspunkt dar.

Ismet International

Gaststätte • Inhaber M. Hatunoglu
Eisenbahnstraße 181 • 52222 Stolberg
02402-9979159 oder 0163-6604415

Caro Columna trifft ...

Irmgard Remmert, ehrenamtliche Mitarbeiterin im Heimat- und Zeitungsarchiv Büsbach



Angestaubte Materie? Von wegen! Auch wenn es auf den ersten Blick vielleicht so erscheinen mag. Doch im Heimat- und Zeitungsarchiv der Interessengemeinschaft Büsbach im Büsbacher Bürgerhaus finden sich wahre Schätzchen. Und spannende Geschichten hinter dicken Buchdeckeln. Die Mission der ehrenamtlichen Mitarbeiter: Nicht nur als Gedächtnis der ehemaligen Gemeinde Büsbach, der Stadt Stolberg und der benachbarten Region die Geschichte Büsbachs zu erhalten, sondern auch jedem Interessierten die zahlreichen Dokumente zur Verfügung zu stellen. Ein Mitglied des festen Archiv-Kreises ist Irmgard Remmert. Die ehemalige Schulleiterin der Büsbacher Grundschule Bischofstraße erzählt mir im Interview, wie das Archiv gegründet wurde und was es hier alles zu sehen gibt.

Das Heimat- und Zeitungsarchiv Büsbach existiert rund ein Jahr, der Fundus ist beträchtlich. Was findet man hier?

Remmert: In unserem Archiv befinden sich zahlreiche Informationen über geschichtliche Ereignisse, Personen und Familien, Geschäfte, Firmen, landwirtschaftliche Gutshöfe und Mühlen, die teilweise bis in das 17. Jahrhundert und weiter zurückreichen. Vereinschroniken, Festschriften, Flurkarten, Grundrisse und tausende Fotografien machen das umfangreiche Archiv ebenso aus wie Melderegister der Gemeinde Büsbach aus dem 19. Jahrhundert. Außerdem stehen einzelne Themen wie Eisenbahn, Schulwesen und Pfarrgemeinde im Fokus, und ein Großteil des Fundus' besteht aus Zeitungen der Region. Stolberger Zeitung und Stolberger Nachrichten sind ab dem Jahrgang 1946 vorhanden, und auch manche

Vorläufer können in unserem Archiv eingesehen werden. Mittlerweile sprechen wir von 20 Tonnen Material. Und die Bandbreite ist enorm: Die Statuten des Stolberger Schießklubs aus dem Jahr 1880 finden sich ebenso darunter wie ein Bewerbungsschreiben mit Zeugnis aus dem Jahr 1914 einer Kinderpflegerin an den damaligen Bürgermeister von Büsbach in Sütterlin-Schrift und ein Katalog zur Kreisrammlerschau im Jahr 1981 in Büsbach.

Haben Sie da noch den Überblick?

Remmert: Zurzeit befinden wir uns in der Sichtungphase. In erster Linie ist es wichtig, Listen der einzelnen Dokumente zu erstellen. Bei Fotografien ist manchmal Detektivarbeit gefragt, wenn sie nicht beschriftet sind. Auch das Digitalisieren ist ein Prozess, den wir Stück für Stück angehen.

Woher stammt das ganze Material?

Remmert: Der Aufbau des Archivs ist zwei „Rettungsaktionen“ zu verdanken. Nach dem Tod des Büsbacher Heimatforschers Günter von der Weiden rettete Walter Clahsen einen großen Teil seiner Sammlung. Die Unterlagen fanden anschließend sowohl Platz im Museum Zinkhütter Hof als auch in der Grundschule Bischofstraße. Die nächste Rettungsaktion stand an, als die Stolberger Lokalredaktion nach Eschweiler umgezogen ist. Denn das große Zeitungsarchiv im Keller an der Rathausstraße war kurz davor, im Altpapier zu landen. Doch zum Glück kam es anders. Mithilfe des Zeitungsverlags Aachen und tatkräftigen Mitgliedern der Karnevalsgesellschaft Büsbach wurde das Zeitungsarchiv in mehreren Teilen

in Büsbach untergebracht und zunächst bewahrt. Schließlich wurde alles im Bürgerhaus zusammengeführt.

Das war mit Sicherheit eine größere Aktion ...

Remmert: Ja, und ohne die Unterstützung der KG Büsbach, der Stadtverwaltung und der Büsbacher St.-Hubertus-Schützen wäre das auch nicht möglich gewesen. Zunächst mussten die entsprechenden Räume im Bürgerhaus ertüchtigt werden, anschließend Schwerlastregale – eine Spende vom heutigen Nahkauf Büsbach – aufgebaut und gefüllt werden.

Auf welches Gebiet beziehen sich die Dokumente in Ihrem Archiv?

Remmert: In unserem Archiv befinden sich nicht nur Dokumente aus Büsbach, sondern auch aus der ehemaligen Gemeinde Büsbach, welche die Ortschaften Münsterbusch, Büsbach, Dorff und Krauthausen umfasste. Natürlich liegen uns auch Unterlagen aus dem übrigen Stadtgebiet vor.

Wer besucht Ihr Archiv und vor allem warum?

Remmert: Das ist ganz unterschiedlich. Manche Besucher wollen erst einmal nur gucken oder suchen gezielt nach Dingen. Andere kommen, um uns etwas zu bringen. Erst kürzlich hat uns ein Besucher Fotoalben vom Straßenzug „Wilhelmbusch“ vorbeigebracht, darunter alte Hochzeitsbilder sowie Fotos verschiedener Häuser und Straßenfeste von Beginn des 20. Jahrhunderts an. Eine alte Dame kam mit einer Akte vorbei, die in Sütterlin verfasst war und die sie nicht lesen konnte. Wir haben ihr den Text dann in die lateinische Schrift übersetzt.

Wie viele Ehrenamtliche sind zurzeit im Archiv tätig?

Remmert: Neben Dirk Müller und mir zählen jetzt auch Magda Kaivers, Dieter Bartz und Manfred Sponsel zum Aktiven-Kreis. Weitere Mitstreiter sind herzlich willkommen!

Warum engagieren Sie sich hier?

Remmert: Es macht einfach riesigen Spaß. Wir alle möchten die Geschichte Büsbachs und der ehemaligen Gemeinde Büsbachs bewahren. Denn vieles, was heute passiert, kann man ja erst verstehen und beurteilen, wenn man den Rückblick in die Geschichte hat. Außerdem ist es uns wichtig, dass diese Materialien jedermann zugänglich sind. Wir sind kein Club von verschrobene Hobbyhistorikern, sondern freuen uns über jeden Besuch und regen Austausch.

In welcher Form kann man Ihren Verein unterstützen?

Remmert: Natürlich kann man einfach vorbeikommen und etwas in unseren Spendentopf werfen oder eine ganzjährige Patenschaft übernehmen. Neben dem finanziellen Part sind wir aber genauso auf ältere Menschen angewiesen, die uns

dabei helfen, alte Bilder zu beschriften. Wir haben eine Reihe Fotos, von denen wir nicht wissen, wer darauf abgebildet ist. Und selbstverständlich ist jedes alte Dokument bei uns willkommen und gut aufgehoben!

Man kann aber nicht nur etwas bei Ihnen vorbeibringen, sondern auch mitnehmen ...

Remmert: Das stimmt. Unser Team hat einen kleinen Heimat-Shop ins Leben gerufen. Neu aufgelegte historische Postkarten, Büsbacher Jahrbücher, Festschriften und Bücher, die mehrfach vorhanden sind, können gegen kleine freiwilligen Spenden ebenso erworben werden wie alte Fotografien als große Holzbilder und sogar 150 Jahre alte originale Dachpfannen des Büsbacher Bürgerhauses sowie Aufkleber.



Bis zum nächsten Einsatz! Ihre

Caro Columna

INFO

Geöffnet ist das Heimat- und Zeitungsarchiv der Interessengemeinschaft Büsbach immer **dienstags (außer an Feiertagen) von 16.30 Uhr bis 20 Uhr im 1. OG links des Büsbacher Bürgerhauses an der Konrad-Adenauer-Straße 121**. Gegebenenfalls kann das Archiv auch nach telefonischer Absprache besichtigt werden. Interessierte und Unterstützer, die als Paten, Sponsoren oder einmalige Spender helfen möchten, wenden sich bitte an Dirk Müller, Tel.: 01522 2756891, E-Mail: dirk.muehli@web.de. Für Frühjahr 2019 ist eine Ausstellung in der Sparkassen-Filiale Büsbach geplant. Am Tag der Archive 2019 ist das Büsbacher Heimat- und Zeitungsarchiv mit einem eigenen Stand im alten Rathaus vertreten.

Veranstungskalender

Aktuelle Termine in Stolberg

Alle Angaben ohne Gewähr.
Weitere Veranstaltungen
in der Umgebung auf
www.stolberg.de

Dienstag, 01. Januar

Neujahrskonzert in der Finkenbergskirche, 15:00 Uhr
Besinnliches Orgelkonzert mit Gedanken zur Jahreslosung.
Finkenbergs-Kirche, Finkenbergs-gasse 11

Mittwoch, 02. Januar

ITSZ-Tanztee für Tanzinteressierte ab 55 +, 16:00 Uhr
im Victor-Café des Itertalklinik Seniorenzentrums
Rathaus-Carré an der Sonnentälstraße

Samstag, 05. Januar

Altstadt-Führung, 15:00–16:30 Uhr
Lassen Sie sich begeistern von Stolbergs historischem
Ortskern rund um die Burg.
Treffpunkt: Galminusbrunnen (gegenüber der Stolberg-Touristik), Zweifaller Straße 5

Samstag, 05. + Sonntag, 06. Januar

Winteraustellung „Waldstück“,
Samstag, 17:00–20:00 Uhr, Sonntag, 15:00–18:00 Uhr
Malerei von Günter & Elke Winterscheid, Skulpturen von
Birgit Engelen.
Pfarre St. Josef Schevenhütte, Daensstraße 4

Sonntag, 06. Januar

Frühschoppen
KG De Wenkbülle Stolberg-Donnerberg 1952 e. V.

FINISSAGE der Winteraustellung, 15:00 Uhr

Malerei von Günter & Elke Winterscheid, Skulpturen von
Birgit Engelen.
Pfarrgarten St. Josef Schevenhütte, Daensstraße 4

Dauerausstellung „Vor 70 Jahren: das Penicillin in Stolberg“ sonntags, 15:00–18:00 Uhr

Vor 70 Jahren: Die Herstellung des Penicillin in Stolberg
ist das Schwerpunktthema der Dauerausstellung.
Villa Zinkhütter Hof – Kunstdepartment, Cockerillstraße 90

Dienstag, 08. Januar

Gemeinsames Essen, 18:00–21:00 Uhr
Gemeinsames Essen um 18:00 Uhr im Vichter Landhaus,
Tel.: 98910
Restaurant Vichter Landhaus, Münsterau 140

Donnerstag, 10. Januar

Einsingen der „Zunftorgel 2018/2019“, 19:11 Uhr
Die K.G. Fidele Zunftorgel 1930 e.V. lädt Sie ein, textsicher in
die neue Karnevalssession zu starten.
Musik-Kneipe „Piano“, Burgstraße 26

Samstag, 12. Januar

Karnevalistischer Abend, 19:00 Uhr
Die KG Echte Frönde startet mit einem stimmungsvollen
Abend ins neue Jahr.
Jugendheim Münsterbusch, Rotdornweg

Sessionsauftakt der KG Adler Werth 1968/09 e.V., 19:00 Uhr

Die KG Adler Werth lädt ein zu ihrer Sessionseröffnung.
Der Eintritt ist frei.
Alte Schule Werth, Dorfstraße

Sonntag, 13. Januar

Neujahrsmatinee, 11:00 Uhr
Begrüßen Sie das neue Jahr gebührend mit einem einmaligen
Ohrenschmaus.
Museum Zinkhütter Hof, Cockerillstraße 90

Samstag, 19. Januar

**Gemeinschaftssitzung der KG De Wenkbülle und der KG
Mölle, 19:00 Uhr**
Zusammen wird's besonders lustig!
Stadthalle Stolberg, Olof-Palme-Friedensplatz 1

Regiments-Biwak der KG Kupferstädter Kameraden, 20:00 Uhr

Die KG Kupferstädter Kameraden präsentiert ihr
diesjähriges Programm.
Jugendheim Münsterbusch, Rotdornweg

Sonntag, 20. Januar

**Rundwanderung von Lammersdorf zur Kalltalsperre
(10 km), 10:00 Uhr, Eifelverein OG Gressenich**
WF: Rüdiger Prössl und Werner de Fries
Treffpunkt: Spielplatz Elle in Gressenich

Dienstag, 22. Januar

**Diabetes und Genuss ist kein Widerspruch,
18:00–21:00 Uhr**
Gemeinsames Essen um 18 Uhr im Vichter Landhaus,
Tel.: 98910, Restaurant Vichter Landhaus, Münsterau 140

Freitag, 25. Januar

Burg Stolberg – Ritteressen, 19:00 Uhr
Machen Sie einen kulinarischen Sprung in die
Vergangenheit.
Burg Stolberg, Rittersaal, Faches-Thumesnil-Platz

Samstag, 26. Januar

**Freundschaftstreffen der KG Münsterböcher Jonge,
19:00 Uhr**
Ein karnevalistischer Abend mit Gastgesellschaften und
ihren aktuellen Programmen.
Jugendheim Münsterbusch, Rotdornweg

Sonntag, 27. Januar

Burggrafenfest, 11:11 Uhr
Die Burggrafen der Neuzeit laden zu Schlemmereien und
Gelage im Rittersaal der Burg.
Burg Stolberg, Rittersaal, Faches-Thumesnil-Platz

**1. Kinderfest der KG De Wenkbülle Stolberg-Donnerberg
1952 e.V., Beginn 14:30 Uhr**
im Bürgerhaus Donnerberg

Mittwoch, 30. Januar

**Haiku-Workshop „Das Haiku – Eine Einführung in Theorie
und Praxis“, 18:00–20:15 Uhr**
VHS Stolberg, Frankentalstraße 3

Mittwoch, 30. + Donnerstag, 31. Januar

Grenzlandtheater: „The Rocky Horror Show“, 20:00 Uhr
Das bekannte Musical in einer spannenden Choreografie
von Marga Render.
Kulturzentrum Frankental, Frankentalstraße 3

Samstag, 02. Februar

Altstadt-Führung, 15:00–16:30 Uhr
Lassen Sie sich begeistern von Stolbergs historischem
Ortskern rund um die Burg.
Treffpunkt: Galminusbrunnen
(gegenüber der Stolberg-Touristik), Zweifaller Straße 5

Sonntag, 03. Februar

**Familiensitzung „Singendes, klingendes Frankental“
der K.G. Fidele Zunftorgel 1930 e.V., 13:11 Uhr**
Feiern Sie gemeinsam mit der KG Fidele Zunftorgel das
70-jährige Bestehen der Garde und das närrische Jubiläum
4x11 Jahre Zunftdamen mit einem bunten Programm, Kar-
ten sind erhältlich für 7,44 Euro bei allen Mitgliedern und in
der Gaststätte „Beer o'Clock“ (Steinweg 30).
Ökumenisches Gemeindezentrum, Frankentalstraße 22

Mittwoch, 06. Februar

ITSZ-Tanztee für Tanzinteressierte ab 55 +, 16:00 Uhr
im Victor-Café des Itertalklinik Seniorenzentrums
Rathaus-Carré an der Sonnentälstraße

Samstag, 09. Februar

Seniorenitzung der KG Münsterböcher Jonge, 14:30 Uhr
Ein karnevalistischer Nachmittag
insbesondere für die Seniorenkarnevalisten.
Jugendheim Münsterbusch, Rotdornweg

**Gemeinsames Kinderfest der Ersten Großen Stolberger KG
und der K.G. Fidele Zunftorgel 1930 e.V., 15:00 Uhr**
Feiern Sie gemeinsam ein fröhliches und ausgelassenes
Kinderkarnevalsfest.
Ökumenisches Gemeindezentrum, Frankentalstraße 22

Sonntag, 10. Februar

**Kinderkostümfest der KG Münsterböcher Jonge,
14:00 Uhr**
Heute feiern die Jüngsten ihren Karneval!
Jugendheim Münsterbusch, Rotdornweg

**Teilwanderung auf dem Hüttenweg von Gressenich nach
Vicht und zurück über den Pilgerweg (9 km), 10:00 Uhr**
WF: Karl-Heinz Gillet und Rolf Wendert
Eifelverein OG Gressenich
Treffpunkt: Spielplatz Elle in Gressenich

Samstag, 16. Februar

**Kostümsitzung der KG Adler Werth 1968/09 e.V.,
20:00 Uhr**
Der Eintritt beträgt 15,00 Euro.
Alte Schule Werth, Dorfstraße



Steinweg 30 • 52222 Stolberg
Öffnungszeiten: Mittwoch bis Samstag ab 18:00 Uhr

Sonntag, 17. Februar**Kinderfest der KG Adler Werth 1968/09 e.V., 14:30 Uhr**

Der Eintritt ist frei.

Alte Schule Werth, Dorfstraße

2. Kinderfest der KG De Wenkbülle Stolberg-Donnerberg 1952 e. V., Beginn 14:30 Uhr

im Bürgerhaus Donnerberg

Donnerstag, 21. Februar**1. Vortrag Heimat- und Geschichtsverein, 20:00 Uhr
Der Stolberger Kupfermeisterfriedhof.**

Kupferhof Rosental, Rathausstr. 67

Vorgezogener Altweiberball der KG Adler Werth 1968/09 e.V., 20:00 Uhr

Der Eintritt beträgt 9,00 Euro.

Alte Schule Werth, Dorfstraße

Freitag, 22. Februar**Burg Stolberg – Ritteressen, 19:00 Uhr**

Machen Sie einen kulinarischen Sprung in die Vergangenheit.

Burg Stolberg, Rittersaal, Faches-Thumesnil-Platz

Samstag, 23. Februar**Kostümsitzung der KG Mönsterbösch Jonge, 19:10 Uhr**

Kommen Sie, gerne bunt kostümiert, zu einer der wenigen traditionellen Kostümsitzungen im Raum Stolberg und feiern Sie einen vaterstädtischen Fasteloovend.

Jugendheim Münsterbusch, Rotdornweg

Fastelovendsbiwak der KG Adler Werth 1968/09 e.V.,**18:00 Uhr**

Der Eintritt ist frei!

Alte Schule Werth, Dorfstraße

Sonntag, 24. Februar**Konzertzyklus – Konzert I – Eröffnungskonzert,****17:00 Uhr**Ein Ohrenschaus für Liebhaber der Orgelmusik wird zur Eröffnung des Konzertzyklus 2018 präsentiert.
Finkenberg-Kirche, Finkenberggasse 11**Leichte Wanderung um den Blausteinsee, mit Einkehr****(8 km), 10:00 Uhr**, Eifelverein OG Gressenich

WF: Barbara und Werner de Fries

Treffpunkt: Spielplatz Elle in Gressenich

Fettdonnerstag, 28. Februar**Schlüsselübergabe an die Tollitäten ab 13 Uhr**

Kindertollitäten: 13.30 Uhr,

Erwachsene Tollitäten: 14.30 Uhr

Kaiserplatz

INFO**Termin oder Kontaktdaten aktualisieren oder
Veranstaltungsankündigung online eintragen:**www.hieronymus-magazin.de/termine.phpE-Mail: post@hieronymus-magazin.de

oder rufen Sie uns an: 02402 9979922

**Klappern gehört zum Handwerk.
Und Sie wissen, wie's geht?**

Dann werden Sie als

**Mediaberater /
Anzeigen-Akquisiteur
(m/w)**

– auf Provisionsbasis –

Teil des Hieronymus-Teams!

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:
oecher-design Medienagentur
Steinweg 74
52222 Stolbergoder per E-Mail an:
post@hieronymus-magazin.de

Veranstungskalender

Regelmäßige Termine in Stolberg

Montags**Musik****Büsbacher Männergesang-Verein 1882 e.V.**

20:00 Uhr, Saal Angie's Bistro, Konrad-Adenauer-Straße 140

Chorgemeinschaft St. Hermann-Josef

20:00 Uhr, Kirche St. Hermann-Josef, Liester

Kontakt: Käthe Hohn, Tel.: 25411

Musikvereinigung Euphonia Mausbach 1882

19:30-21:30 Uhr, Pfarrjugendheim Pfarre St. Markus

Spielmanszug Freiwillige Feuerwehr

17:30-20:00 Uhr, Vereinsheim Kupfermeisterstraße 4

Kontakt: Rainer Peitsch, Tel.: 82919

Stolberger Sing- und Spielgemeinschaft (SSG)**Just Music, Einsteigerorchester:** 18:15-19:15 Uhr**Großes Orchester:** 19:30-21:30 Uhr

Josefshaus, Kupfermeisterstraße 6

Kultur und Bühne**Kulturverein City Starlights e.V.**

verschiedene Gruppen 17:00-20:00 Uhr

Pfarrzentrum St. Franziskus, Franziskusstraße

Schnupperschauen nach telef. Absprache.

Kontakt: Samantha Hoesch, Tel.: 0176 70327167

www.citystarlights.de**Sport****Aktive Stolberger Senioren e.V.****Gymnastik:** 10:40-11:30 Uhr u. 11:40-12:30 Uhr,

Seniorenzentrum Amselweg 23, Konferenzraum

16:00-17:00 Uhr, Turnhalle Höhenstraße, Donnerberg

Seniorentanz: 15:30-17:00 Uhr, Seniorenzentrum

Amselweg 23, Konferenzraum

Schwimmen und Wassergymnastik:

13:00-14:00 Uhr, 13:30-14:30 Uhr u. 14:30-16:00 Uhr

Hallenbad Glashütter Weiher

Behinderten-Sportgemeinschaft Stolberg 1963 e.V.**Schwimmen:** 19:00-20:00 Uhr,**Wassergymnastik:** 19:00-21:15 Uhr

Schwimmbad Glashütter Weiher

Kontakt: Wolfgang Borgmann, Tel.: 5201

E-Mail: bsg-stolberg1963-ev@web.de**Billard-Sport-Club Büsbach 1940**

Ab 18:00 Uhr: Trainingsmöglichkeit für Neueinsteiger und

Fortgeschrittene. Kostenloses Schnupperangebot für

3 Wochen. Billardmaterial wird gestellt.

Konrad-Adenauer-Straße 138, Büsbach

TSV Vicht 1969 e.V.

20:00-22:00 Uhr Volleyball Damen-Hobbygruppe

Turnhalle Mausbach, Kontakt: 024099568

Stolberger Turngemeinde 1883 e.V.

18:45-19:15 Uhr Fitness Gymnastik

Halle Stettiner Straße

www.stolberger-turngemeinde.de**Stolberger Turnverein 1862 e.V.**

Kinderturnen ab 18 Monaten; 16:00-17:00 Uhr

Turnhalle Auf der Liester, Tel.: Tel. 864010

Stolberger Turnverein 1862 e.V.

Er und Sie Gymnastikgruppe ab 55 Jahren

20:00-21:30 Uhr, Turnhalle Erlenweg, Zweifall

Kontakt: 9056166

Turnerbund 1893 Breinig

Er & Sie-Turnen: 19:00-20:00 Uhr

Fitness für Frauen: 20:00-21:00 Uhr

Diverse Kurse: 20:00-21:45 Uhr

Zweifachsporthalle Stefanstraße, Breinig

Sonstiges**Arbeiterwohlfahrt Stolberg**

Mo-Fr: 08.30 - 11.30 Uhr, Kupfermeisterstraße 6

Café Beate im AWO Seniorenzentrum Süsendell

Mo-Fr: 9:00-17:00 Uhr mit Selbstbedienung

Offener Treff: Kontakt- und Beratungsstelle TRIANGEL

für Menschen mit psychischen Erkrankungen.

09:00-12:00 Uhr - Kaiserplatz 6, Tel.: 7096396

Caritas/Wabe-Fachberatungsstelle

für Menschen in besonderen sozialen Schwierigkeiten

Frankentalstraße 24, 13:00-16:00 Uhr

und nach Vereinbarung, Tel.: 860468

Holz-Hobby-Werkstatt

Kaplan-Dunkel-Platz, Kupfermeisterstraße

15:00-18:00 Uhr (außer Schulferien)

Kontakt: Walter Schumacher, Tel.: 92343

Sozialdienst Katholischer Frauen e. V., Beratungsstelle

8:00-13:00 Uhr u. 14:00-18:00 Uhr

Birkengangstraße 5, Tel.: 951640, www.skfstolberg.de**Verein der Haus-, Wohnungs- u. Grundeigentümer e.V.**

Samaritanerstraße 3, Mo./Mi. 9:00-11:00 Uhr, Fr 15:00-17:00 Uhr

www.haus-grund-stolberg.de**Dienstags****Musik****1. Akkordeonorchester Breinig e.V.**

19:30-21:30 Uhr, Bürgerhaus Büsbach

www.akkordeonorchester-breinig.de

Sport**Aktive Stolberger Senioren e.V.**

Gymnastik: 14:00-15:30 Uhr, (Pilates und Herz-u. Kreislaufprävention), Turnhalle Stefanstraße Breinig

Gymnastik bei Osteoporose: 15:30-16:30 Uhr
Turnhalle Kogelshäuserstraße

Behinderten-Sportgemeinschaft Stolberg

Kegeln, 17:00-20:00 Uhr, 14-tägig

Liesterkeller, Kontakt: Wolfgang Borgmann, Tel.: 5201

E-Mail: bsg-stolberg1963-ev@web.de

DJK Roland Stolberg

Judo-Kindertraining: 16:30-17:30 Uhr

Jugendtraining: 17:30-18:45 Uhr

Jugend- und Erwachsenenentraining: 18:45-20:15 Uhr

Realschule I, Walther-Dobbelmann-Straße

Judo Club Asahi Stolberg

18:00-19:30 Uhr Training Kinder (Anf.);

19:30-21:00 Uhr Jugendliche/Erw., Berufsbildende Schulen,

Gymnastikhalle, Tel.: 28768 o. 02403 34560

Sportgemeinschaft Mausbach 1971

Gesundheitssport für Jedermann

19:30-21:00 Uhr, Turnhalle Im Hahn, Mausbach

St. Sebastianus-Schützenbruderschaft Stolberg

Erwachsene (auch Jugendliche) 19:30-23:00 Uhr

Villa Lynen, www.sebastianus-schuetzen-1659-stolberg.de

Tel.: 75480

St. Sebastianus-Schützenbruderschaft Stolberg

Vereintraining: 19:00-23:00 Uhr, Jugend 18:00 Uhr

DRK-Zugabend/Einsatzinheit, ab 19:30 Uhr,

DRK-Unterkunft, Rathausstraße 44, Tel.: 22907

Stolberger Turngemeinde 1883 e.V.

18.30-20.00, Kettlebell, Halle Glashütter Weiher

www.stolberger-turngemeinde.de

Taekwondo Verein Koryo

18:00-18:45 Uhr Kinder (Anf.), 18:45-19:30 Uhr Kinder

(Fortg.), 19:30-21:00 Uhr Erw., Halle II Ritzefeld-Gymnasium

Turnerbund 1893 Breinig

Herzsport: 18:30-19:30 Uhr und 19:30-20:30 Uhr

Fitnessstraining für Erwachsene, Paare und Einzelpersonen

20:00-21:00 Uhr Zweifachsporthalle Stefanstraße Breinig

Sonstiges**Offener Treff: Kontakt- und Beratungsstelle TRIANGEL**

für Menschen mit psychischen Erkrankungen.

09:00-12:00 Uhr - Kaiserplatz 6, Tel.: 7096396

„Café Verzällche“ im Haus Lucia

16:30-18:30 Uhr, Am Halsbrech 3

Lachen, singen, tanzen, erzählen oder einfach nur die Café-

Atmosphäre erleben. Für Menschen, die leichter Betreuung

bedürfen. Infos u. Anmeldung: Tel.: 10295 200

TanzTee, jeden 1. Freitag im Monat, 15:00-17:00 Uhr

Café Sahneshnitte, Rathausstraße 1

Samstags**Musik****Erstes Stolberger Akkordeon-Orchester HARMONIA e.V.**

Kiddy-Kurs mit Carlo, 11:00 Uhr im Josefschau,

Kupfermeisterstraße 2, Kontakt: Vera Schumacher,

Tel.: 0241 557387 oder vera@harmonia-stolberg.de

Sport**Taekwondo Verein Koryo**

13:45-14:30 Uhr, Kinder (Anfängertraining)

14:30-15:15 Uhr, Kinder (Fortgeschrittenentraining)

15:15-16:15 Uhr, Wettkampfttraining Vollkontakt

Turnhalle Bischofstraße, Grundschule, Tel.: 81184

www.koryo-stolberg.de

Sonstiges**Café Beate im AWO Seniorenzentrum Süssendell**

Sa-So: 11:00-17:00 Uhr mit Selbstbedienung am Kaffee-

Et Snackautomaten, ab 14:30 Uhr Thekenverkauf

Museum in der Torburg

Das Heimat- und Handwerksmuseum und die gemütliche

Kaffeestube ist Samstag, Sonntag und an Feiertagen von

14:00-18:00 Uhr geöffnet. Luciweg, Tel.: 82250, E-Mail:

museum.torburg@googlemail.com,

www.museum-torburg.de

Museumssägewerk am Forsthaus Zweifall

Vorführungen von Sägegatter und Bandsäge:

jeden 3. Samstag um 16:00 Uhr (16.09., 21.10.2017)

Jägerhausstraße 148

Sonntags**Sonstiges****Arbeiterwohlfahrt OV-Stolberg**

Spielenachmittag, jeden 3. Sonntag im Monat -

14.30-16.30 Uhr, Kupfermeisterstraße 6

Infozentrum Schlangenberg

ehemalige Hauptschule, Breinigerberg 95

Öffnungszeiten: März bis Oktober, 14:00-17:00 Uhr

außer Ferien- / Feiertage. www.eifelverein-breinig.de

E-Mail: info@eifelverein-breinig.de

Museum in der Torburg

samstags und sonntags 14:00-18:00 Uhr

Museum Zinkhütter Hof

10:00 bis 18:00 Uhr, Cockerillstraße 90

Historische Sammlung „Medizin-, Pharmazie- und Labortechnik“ – Ausstellung, sonntags, 11:00-17:00 Uhr

Eintritt: 2 Euro, Museum Zinkhütter Hof, Cockerillstraße 90

Schiffsmodellclub Stolberg

10:00-12:00 Uhr, Bäckerei Moss am Bastinsweiher

(Oktober-April) Infos: www.smc-stolberg.de

Finni un Knotterbüll

va Toni Dörflinger un Christian Altena

Dat Heilungskonzept

Finni betrett dat Wadezimmer va höre Huusarzt, wo och Knotterbüll es un en de Ziedung kiekt. „Minge Leeve, beste jut en dat nünghondertieschte Jahr va de ieschte Erwähnung va Stolbersch rinnjekomme? De sehst jo fürschterlich uus frocht Finni de met Teisedöcher hanteerende Knotterbüll. „Hast'e at jet va de impräschnierte Haltungsinfekt jehoot?“ frocht hä Finni. „Nee, isch ben weje en Vorsorjeongersochung hee, isch han jlücklicherwies kenne Infekt“, entjeschnet Finni. „Dat es kenn Krankheet, dat maat de Stadtverwaltung, han isch jelaese“, entjeschnet Knotterbüll met en ruu Nas un en heiser Stemm. De menst dat Intejrierte Handlungskonzept!“, laat Finni. „Jo, irjend su enne Zongebrescher, isch han dovan kenn Ahnong“, meent Knotterbüll. Finni verzällt: „Isch han et onlein jelaese, em I-Päiper.“ „Do fängt dat nüü Jahr wirklich doll aa“, jrummelt Knotterbüll, de seit en paar Dach en Erkaldung op d'r Lief hät. „De ärmster, de jehürst en d'r Püss“, es hem Finni metleidisch aa am kieke. „Ävver zëiescht bruuch isch völl Medikamente“, jrummelt Knotterbüll jrummelischer öff sönst, „un wat dat implezierte Haltungskonfekt es, dat verstönn isch emmer noch net.“ „Met Medikamente duurt en Erkaldung en Wäsch, ohne duurt se seeve Dach“, schmonzelt Finni. „Schauter, arsch

Stolberger Motive

mit den passenden Geschichten der Kupferstadt auf Hochdeutsch und Stolberger Platt

Altstadt: Messinggießerbrunnen, Alter Markt

Gert Kiessling aus Düsseldorf gestaltete den Brunnen, der hier 1986 platziert wurde. „Vogelsänger-Tanzbrunnen“ oder „Messinggießerbrunnen“ wird er genannt. Beides meint dasselbe: hart arbeitende Messinggießer als Einwohner des Vogelsangs, die in leichtem Tanz dargestellt sind. Die Leichtigkeit ihrer Bewegung wird untermalt durch das tröpfelnde Wasser, das wie das Bier ihre Arbeitsmühe linderte. Nicht der Alkohol, sondern die Inhaltsstoffe waren wichtig angesichts der großen Hitze an den Öfen, wo im Umgang mit den schweren Gerätschaften nur Mühsal statt Leichtigkeit zu finden waren. Der Vogelsang ist ein Altstadtviertel, in dem besonders viele Kupferhöfe mit Schmelzöfen für die Messingherstellung lagen.

D'r Messingjeeßerpütz op de Aue Maat

Gert Kiessling us Düsseldörp hot de Pötz jeshaltet, de se 1986 opjeshaltet hant. „Vauelsänger-Danzpötz“ oder „Messingjeeßerpütz“ weed hä jenannt. Beedes meent dat jliesche: häll arbende Messingjeeßer va d'r Vauelsang, de ne Danz opführe. De

witzisch“, schmolzt Knotterbüll, „dat es en ernstzenemmende Männerripp, dat han isch för kootem en'et Internet jelaese“, erklärt hä nasschnuffend. „Dann ben isch jo jottseidank immun dojeje“, jriemelt Finni. „Un dat intejrirerte Handlungskonzept meent, man verbengt Städtebau un Sozialplanung metenanger, domet sesch de Lüü, de hee en d'r Innestadt leeve dont, wärm rischtisch jut en Stolbersch föhle“, erklärt Finni. „Es och en Art Medikament, wat de Stadt wärm op de Beene hölpt“, füscht Finni henzo. „De kanns misch jett verzälle“, schnaubt Knotterbüll met Schweetßerle op de Steer. „Dovan ben isch övverzeuscht“, laat Finni jutmütisch, „wenn ävver net, seng isch disch ‚Heile, heile Jänsje‘ öff mach disch ne heeße Jrog.“

Wadezimmer – Wartezimmer; Huusarzt – Hausarzt; ruu – rot; Ziedung – Zeitung; nünghondertieschte Jahr – 901. Jahr; Teisedöcher – Taschentücher; Dach – Tage; Püss – Bett; Vorsorjeongersochung – Vorsorgeuntersuchung; Lief – Leib; Wäsch – Woche; seeve – sieben; för kootem – vor kurzem; Schauter – Verrückter/Spaßvogel; Lüü – Leute; Beene – Beine; Schweetßerle – Schweißperlen; Jänsje – Gänschen; öff – oder; Jrog – Grog.

Leetischkeit va hör Bewegung weed ongermalt dörsch dat dröpelnde Wasser, dat wie dat Bier hör Möde linderte. Net d'r Alkohol, de Inhaltsstoffe wore wischtisch a de Öwwends, wo em Ömjang met schwor Jerätschafte mer Möde statt Leetischkeit azotreffe wor. D'r Vauelsang es e au Veedel met besongesch völl Kofferhöff met Schmelz-öwwends för dat Tötejdoldjewerf.



Jetzt anmelden:

Ausbildung zum „Amphibien-Ranger“

Biologische Station in Stolberg sucht ehrenamtliche Unterstützung im Amphibienschutz

Die Biologische Station StädteRegion Aachen in Stolberg bietet ab April 2019 eine Ausbildung zum ehrenamtlichen Amphibien-Ranger an. Es werden noch Interessierte gesucht, die in Zukunft praktisch im Amphibienschutz mithelfen wollen. Im Fokus stehen die gefährdeten Arten Gelbbauchunke, Kreuzkröte und Geburtshelferkröte. Diese haben in der nördlichen StädteRegion vor allem in Steinbrüchen, Kies- und Sandgruben und Bergbauflächen einen Lebensraum gefunden, der durch den Strukturwandel aktuell bedroht ist. Die Aufgaben eines Amphibien-Rangers sind sehr abwechslungsreich: Ein Schutzgebiet betreuen, bei Pflegemaßnahmen anpacken, seltene und bedrohte Amphibienarten beobachten und erfassen, Wissen und Erfahrung weitergeben und andere für den Amphibienschutz begeistern. **Die Ausbildung ist Teil des von der EU und dem Land Nordrhein-Westfalen finanzierten Projekts „LIFE-Amphibienverbund“ der Biologischen Station StädteRegion Aachen.**



Mitarbeiter der Biologischen Station legen Becken für Gelbbauchunken an.

Ausbildungsstart am 6. April 2019

Es gibt noch viel zu tun: In über 40 Gebieten in der StädteRegion werden bis 2025 mehr als 600 Kleingewässer angelegt und der Land-Lebensraum der drei stark gefährdeten Arten verbessert. Aber damit allein ist es nicht getan. Die Land- und Wasser-Lebensräume dieser Amphibienarten müssen dauerhaft einen Pioniercharakter aufweisen. „Wir sind deshalb auf der Suche nach Menschen, die uns bei dieser verantwortungsvollen Aufgabe helfen, nur so kann das Projekt auch nachhaltig wirken“, betont Bettina Krebs von der Biologischen Station, die das Projekt leitet. Die Ausbildung startet am 6. April 2019 mit einer Einführung. Weitere Termine sind der 25. und 26. Mai 2019 sowie der 29. und 30. Juni 2019. Am 21. September 2019 endet die Ausbildung mit einer Prüfung, der Zertifikatsübergabe und einer Feier. Einzige Voraussetzung zur Teilnahme: Engagement, Verantwortungsbewusstsein und Verbindlichkeit. Das Erlernte soll ab 2020 bei gemeinsamen Aktionen, Exkursionen und Arbeiten beibehalten und vertieft werden. Nach Abschluss des Projekts können die Ranger eigenständig ein Gebiet übernehmen.

INFO

Das ausführliche Kursprogramm findet sich unter www.life-amphibienverbund.de. Interessierte können sich telefonisch unter 02402 12617-0 oder per E-Mail an anika.au@bs-aachen.de bis Ende März 2019 anmelden. Bitte übermitteln Sie bei der Anmeldung Ihre Adresse, E-Mail und Telefon-Nummer.

Reporterkids 3.0 an der OGGs Mausbach

„Unsere Schülerzeitung „kikerikiii“ gibt es bereits seit 2 Jahren. Wir bereiten im Moment unsere 3. Ausgabe vor. Heute geben wir euch einen Einblick in unsere Arbeit.“



Reporter am PC

Unsere Hauptaufgabe besteht in der Recherche. Dafür googeln wir am PC oder befragen Experten, um unsere Artikel zu schreiben. Dadurch lernen wir den Umgang am Computer. Am Ende können wir sogar den Medienpass NRW bekommen.

Reporter kreativ

In unseren Redaktionssitzungen beraten wir, wie wir unsere Schülerzeitung bunt gestalten. Hierfür fotografieren, malen und zeichnen wir und erstellen Scribbles (Miniatur des späteren Originals).



Reporter unterwegs

Abwechslungsreiche Außentermine und Interviews führen sowie die Suche von Sponsoren gehört zu unseren Lieblingsaufgaben.

Kinderstimmen

„Mir gefällt besonders, dass man anderen eine Freude machen kann, weil es schöne Artikel gibt“. Fabian, 10 Jahre

„Ich finde an der Schülerzeitung besonders cool, dass wir alle unsere Meinung und Ideen sagen dürfen“. Katharina, 9 Jahre



Meins
ist einfach.

Weil die Sparkasse hilft, Ihre Wunschimmobilie zu finden und zu finanzieren.

Jetzt Finanzierung berechnen und über Baukindergeld informieren: sparkasse-aachen.de/baufinanzierung



Stolbärchens Kinderkino:

Monatlich interessante und spannende Filme für Kinder
Kulturzentrum Frankental, Frankentalstraße 3

18. Januar, 16:00-17:40 Uhr
Baymax-Riesiges Robowabohu

Basteln und mehr...lesen, verstehen, kreativ sein!

jeden Donnerstag

von 15:45 Uhr bis 17:00 Uhr
- für Kinder ab 5!

Januar

- 03. 01. Wisst Ihr: "Warum die Banane krumm ist?" Nein. Dann hört gut zu, wir lesen Euch die Geschichte vor.
- 10. 01. Wer findet die Bohne - ein französisches Kuchen-geheimnis aus „ Die Welt bei uns zu Hause“.
- 17. 01 Ritter Griesbart und sein Drache
Lasst uns versuchen unseren eigenen fünfköpfigen Drachen zu basteln.
- 24. 01. Kükentanz und Schwanensee: Ballett aus Russland aus „Die Welt bei uns zu Hause“.
- 31. 01. Lieber Schneemann, wohin willst du? Lasst euch in unserem Bilderbuchkino verzaubern.

Februar

- 07.02. Die Biberburgenbaumeister von Anne Maar mit Bildern von Paul Maar.
- 14.02. Das hässliche Entlein. Ein kleines Entenküken sieht anders aus als seine Geschwister und wird von allen gehänselt...
- 21.02. Ein Cowboy-Schießwettbewerb wird vorgelesen. Braucht Ihr zu Karneval einen Sheriffstern oder einen Glitzerorden?

WIR VERKAUFEN IMMOBILIEN MIT SYSTEM

IMMOBILIEN MARKETING SERVICE

Markt- und Zielgruppenanalyse
Verkaufsstrategie Entwicklung
Virtuelles Interieur
Qualitatives Exposé
360° 3D Immobilienrundgang
Drohnenaufnahmen in 4K
Professionelles Photoshooting
Online Präsentation
Printmedien
E-Mail und Newsletter Marketing
VIP Suchkundenservice
Käufer-Finder Funktion
PR Pitching
Social Media Boost
Google AdWords Marketing
24/7 automatisiertes Anfragemanagement
Online Terminmanagement
Beratung per E-Mail, Telefon und Live-Chat

Erstberatung – professionell, kostenlos und unverbindlich.



Trierer Straße 622
52078 Aachen
0241 400 87-0
welcome@phi24.de

www.phi24.de



IMMOBILIENPROFI
TOP25